

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

91 (24.2.1915) Mittag-Ausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten geleiene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: H. Febr. u. Sedendock, für den Anzeigenteil: A. Anderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Bülwings-Rotationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Expedition: Nirfel- und Lammstraße-Ecke nach Karlsruhe u. Karlsruhplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierjährlich Mk. 2,20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1,80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2,52.
Stichtagsnummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Reklamsache 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle Mk. 1,00. Bei Wiederholungen tarifierter Rabatt. Bei der Anzeigensache des Tages, bei sonstigen Besonderen und bei Konzeptionen außer Kraft tritt.

Nr. 91. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 24. Februar 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Dom Krieg.

Dom westlichen Kriegsschauplatz.

— Berlin, 24. Febr. Zu der Beschießung von Pont-à-Mousson weiß der „Kol.-Anz.“ aus Genf zu melden, daß durch das am Sonntag erfolgte Bombardement die Explosion eines Munitionsmagazins verursacht worden sei. Außerdem seien mehrere militärische Gebäude schwer beschädigt worden.

Zum Zeppelinbesuch über Calais.

— Berlin, 24. Febr. Zu dem Bombardement der Festung Calais meldet laut „Berl. Tagbl.“ der „Daily Chronicle“: Das Luftschiff erschien morgens um 4 Uhr über der Stadt. Das Bombardement dauerte ungefähr 6 Minuten. Im ganzen wurden 12 Bomben abgeworfen, durch die u. a. auch drei Häuser in der Rue Dognies zerstört wurden. 5 Personen wurden getötet. Ueber militärische Verluste weiß der „Daily Chronicle“ nichts zu melden.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

Österreichische Berichte.

W.T.B. Wien, 23. Febr. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 23. Februar 1915.

In Rußisch-Polen hat sich nichts Wesentliches ereignet. Anstehendes Wetter behinderte in Westgalizien die Artillerie- und sonstige Gefechtsaktivität.

An der Karpatenfront zerschellten russische Angriffe in der gewohnten Weise unter bedeutenden Verlusten des Gegners. 7 Offiziere und 550 Mann wurden gefangen.

Die Kämpfe südlich des Dajest dauern an. Am Schlachtfeld gelang es den bewährten kroatischen Truppen, in erfolgreichem Angriff die Russen aus mehreren Ortschaften zu werfen, vom Feinde fast bestete Höhenstellungen zu nehmen und Raum nach vorwärts zu gewinnen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: u. Höfer, Feldmarschalleutnant.

W.T.B. Wien, 23. Febr. (Nichtamtlich.) Der Kriegsberichterstatter des „Freundenblatt“ schildert in einem Telegramm seine Eindrücke vom Nordflügel der österreichisch-ungarischen Stellung in Rußisch-Polen und hebt dabei das glänzende Zusammenarbeiten mit den Deutschen hervor.

Das wechselseitige Zueinandergreifen der deutschen und österreichisch-ungarischen Kommandostellen tritt sinnfällig in Erscheinung. Täglich spielen sich größere und kleinere Kämpfe ab, die in ihrer Gesamtheit die allgemeine Lage günstig beeinflussen. Insbesondere im Artilleriebereich durch die verheerende Wirkung der modernen großen Flachbahngeschütze, deren Tragweite außerordentlich groß ist, deutlich festzustellen. Auch die Infanterie gewann wiederholt Terrain und machte täglich Gefangene.

Der Berichterstatter betont, daß die Verbände von Ersparmaßnahmen und durch die Rückkehr zahlreicher Genesener vollkommen ausgefüllt sind und hebt insbesondere den Mut, die Tapferkeit und die Todesbereitschaft der am Nordflügel kämpfenden größtenteils rumänischen Regimenter und das gute Zusammenwirken der österreichisch-ungarischen Truppen trotz der Nationalitätsverschiedenheit hervor.

Russischer Bericht.

W.T.B. Petersburg, 23. Febr. (Nichtamtlich.) Der russische Große Generalstab gab gestern abend bekannt: Auf dem rechten Ufer des Bobr und Narow finden immer noch einzelne Kämpfe statt. Ein Zusammenstoß von minderer Wichtigkeit ereignete sich auf der Straße von Grodno nach Lipsk, wo wir die Deutschen angriffen. In den Gefechten in der Gegend von Ossowice nahm die Artillerie der Festung tätigen und wirksamen Anteil am Kampf. Auf der Straße von Wozna nahmen wir Zedwahn nach erbittertem Kampf. In der Gegend von Prasnoss machte der Feind einen Angriff mit starken Kräften. Auf den Straßen zwischen Racionz und Plonow nahmen wir nach Gefechten mehrere Dörfer ein und machten 500 Deutsche zu Gefangenen. Links der Weichsel wiesen wir Angriffe des Feindes zurück und zwar auf dem nördlichen Ufer der Pilica und in der Gegend von Popuschow.

In Westgalizien feste der Feind sein Geschützfeuer ununterbrochen fort. Es ist festgestellt, daß den Österreicherern am 17. Febr. sehr erhebliche Kräfte in der Gegend nördlich von Kossischin zu Hilfe gekommen sind. In den Karpaten nahmen unsere Truppen eine Höhe bei Smolnik, östlich von Luplow fort und warfen wiederholt die Angriffe der Österreicher zurück, welche unseren Stellungen bis auf 50 Schritt nahe kamen, aber jedes Mal unter unserm Feuer mit ungeheuren Verlusten zurückgehen mußten. In der Nacht zum 20. Februar griffen die Deutschen die Höhe von Kossimla vier Mal hinter einander erfolglos an. In der Gegend von Wischlow nahmen wir eine Höhe weg, die einen wesentlichen Teil der deutschen Stellungen bildete. In Galizien griffen wir die Österreicher, östlich von Stanislaw in der Gegend von Krasno, Nebis und Perekischin an und warfen nach verschiedenen Bajonettkämpfen zwei Bergabenden zurück, wiesen auch die mit sehr starken Kräften unternehmen Gegenangriffe des Feindes ab und nahmen zwei Offiziere und 1500 Mann gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre.

Der Sieg in Ostpreußen.

Tagesbefehl des kommandierenden Generals Lihmann.

— Berlin, 24. Febr. Die „D. Tagz.“ meldet: Im Anschluß an das Telegramm des Kaisers an den Reichskanzler, in dem der glänzenden Führung und der ausgezeichneten Operationen im Osten gedacht wird, hat der kommandierende General des 40. Reservekorps, Lihmann, einen Tagesbefehl erlassen, in dem es heißt: „Auf dieses hohe Lob unseres geliebten obersten Kriegsherrn können und müssen wir stolz sein. Nach kurzer Ruhe wird es vorwärts gehen bis das letzte Russenkorps vernichtet ist. Wir wollen, daß das 40. Reservekorps zum Schrecken der Feinde wird.“

Die Verluste der Russen in Masuren.

T.U. Kopenhagen, 23. Febr. Die Berichterstatte der Kopenhagener Blätter bezeichnen nunmehr die Verluste der Russen in der letzten Masuren-Schlacht auf über 165 000 Mann einschließlich weit über 100 000 Gefangenen.

Der Berner „Bund“ und der neue russische Sieg Hindenburgs.

W.T.B. Bern, 24. Febr. Zur Kriegslage schreibt der „Bund“ u. a.: Gestern setzte die amtliche deutsche Meldung das Siegel unter die Vernichtung der russischen Heeresarmee. Auch wer sehr sparsam umgeht mit den Begriffen Sieg und Niederlage muß hier von einem neuen klassischen Sieg Hindenburgs sprechen, diesmal nicht in stehender Schlacht oder in einem großen Bewegungstakt, sondern durch noch vollkommenerer Mittel reiner Manövrierkunst errungen. Die russischen Meldungen bestätigen durch das was sie sagen und was sie verschweigen die deutsche Meldung. Die russischen Heereskräfte sind also bleibend um etwa 250 000 Mann geschwächt. Das gesamte unerlässliche Material der großen Armee ist verloren. Den Einfluß auf die strategische Gesamtlage muß die Entwidlung lehren. Marshall Hindenburg aber gehört zu den seltenen und genialen Feldherren, die schöpferisch veranlagt sind und strategisch im Großen gestalten und die Methodik in den Dienst selbstherrlicher Kriegskunst zu stellen wissen.

Ostpreußen nach der Flucht der Russen.

— Königsberg i. Pr., 23. Febr. (W.T.B. Nichtamtlich.) Von maßgebender Stelle erfahren wir: Bei dem zweiten Einfall der Russen in Ostpreußen sind weitere gewaltige Zerstörungen an beweglichem und unbeweglichem Gut eingetreten. Die Russen waren überall konsequent in der völligen Plünderung des Begriffes „Eigentum“. Alles, was ihnen irgendwie von Wert erschien, auch wenn noch militärischer Verwendungsfähigkeit keine Rede war, nahmen sie fort und veräußerten es teils an Händler oder sandten es teils unmittelbar nach Rußland. Hausrat und Wirtschaftsgüter, die sie nicht fortzuschaffen konnten, zertrümmerten und vernichteten sie bis zum kleinsten Stück. In den meisten Orten ist in den Läden und Wohnungen fast buchstäblich nichts mehr vorhanden als Schmutz und Unrat. In der Behandlung der zurückgebliebenen Bevölkerung zeigt sich, wie überhaupt bei den Russen, eine nicht verständliche Ungleichmäßigkeit. So sind aus einem Orte viele Leute, auch nicht wehrpflichtige, verschleppt worden, während Nachbardörfer davon verschont blieben; hier wurden schwere Grausamkeiten verübt, während dort die Bewohner menschlich behandelt wurden. Die notwendige Ernährung der zurückgebliebenen Bevölkerung wird nicht so große Schwierigkeiten machen wie anfänglich befürchtet wurde. Außer Kartoffeln sind an vielen Orten noch einige Vorräte von ungedroschenem Roggen vorhanden, an Vieh und Geflügel fehlt es dagegen überall gänzlich. In baulicher Hinsicht scheint ein erheblicher Teil der von den Russen besetzten Gegenden, zum Teil wohl infolge der überschüssigen Räumung, durch Brandstiftung nicht so gelitten zu haben, wie man befürchtete; immerhin sind stellenweise sehr schwere Beschädigungen festgestellt. So sind völlig zerstört im östlichen Teil des Kreises Höhen zahlreiche Ortschaften, z. B. Widminnen. Bei ihrem Rückzuge brannten die Russen in jener Gegend noch mehrere große Güter, z. B. Henbuckten, Berghof und Fransten, anscheinend aus Rache, nieder. Es hat durch die Beschießung im Anfang November und durch die recht heftigen Kämpfe am Ende der vorigen Woche wiederum stark gelitten. Die Städte Goldap, Stallupönen und Pillkallen sind ebenfalls arg mitgenommen, die Wohnungen bis auf den Grund ausgeplündert und eine Reihe von Häusern niedergebrannt. Immerhin ist die Zahl der stehengebliebenen Häuser recht groß, so daß ein erheblicher Teil der Heimkehrer bei der Heimkehr, wenn diese zugelassen wird, ein Obdach findet.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

W.T.B. Berlin, 23. Febr. (Nicht amtlich.) Im Hinblick auf die ausgetauchten Zweifel über die Ausdehnung der in der amtlichen Ankündigung vom 4. ds. Mts. als Kriegsgebiet bezeichneten Gewässer um Großbritannien nach Norden hin, wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß die Orkney-Inseln (also auch der Hafen Kirkwall) und die Shetlands-Inseln innerhalb des Kriegsgebietes liegen, daß dagegen die Durchfahrten auf beiden Seiten der Färöer-Inseln ungeschädigt sind.

Wieder ein englischer Transportdampfer durch ein deutsches Unterseeboot versenkt.

Berlin, 24. Febr. Gestern nachmittag 4.45 Uhr ist der englische Transportdampfer 192 bei Beachy Head durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht worden.

Mißbrauch der irischen Flaggen durch englische Dampfer.

T.U. Stockholm, 24. Febr. (Privatteil.) Nach einer Privatmitteilung des „Dagesigeter“ lassen in die in Irland eingetragenen englischen Dampfschiffahrtsgesellschaften ihre zwischen Liverpool, Nordwales und den irischen Häfen zum Schutze gegen deutsche Unterseeboote unter der grünen irischen Flagge fahren. Die betreffenden englischen Reederei glauben nämlich, die Deutschen würden einen solchen Gebrauch der irischen Nationalflagge respektieren, um nicht Verbitterung unter den Irländern in Amerika hervorzurufen. (Wol. Sta.) Folgen des deutschen Unterseebootkrieges.

— Amsterdam, 23. Febr. Das „Handelsblad“ schreibt u. a.: Eine Folge hat die deutsche Drohung mit den Unterseebooten jedenfalls gehabt, nämlich daß die Postverbindung zwischen England und dem Festlande zwar nicht ganz unterbrochen, aber doch sehr schlecht geworden ist. Wir erhalten deshalb nicht nur keine Zeitungen aus England, auch jede Verbindung mit Frankreich, sowie Südafrika und Amerika hat aufgehört. Die Dampfer, die bisher diesen Dienst unterhalten haben, sind außer Stande, regelmäßig zu fahren, da sie sich vor Minen und Unterseebooten fürchten. Auch der Post- und Personenverkehr zwischen Frankreich und England ist seit einigen Tagen gestört. Die Angestellten der holländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, die gestern eine beträchtliche Lohnerhöhung verlangten, haben das Angebot der Gesellschaft angenommen. Der Dampfer „Jaantroom“ fährt noch heute nach London, der Dampfer „Rijnstroom“ nach Hull ab.

W.T.B. Bern, 23. Febr. Nach einem Zirkular der „Messagero Anglo-Suisse“ ist die Seeversicherung für Transporte nach England neuerdings erhöht worden. Sie beträgt nunmehr 2 1/2 Proz. vom versicherten Betrage, wenn die Sendungen auf englischen und französischen Schiffen speidiert werden. Dazu kommen noch 1/2 Proz. Zuschlag für die Beförderung auf der Landstraße sowie die erhöhten Post- bzw. Eisenbahngebühren. Hiermit erreichen die Versicherungsgebühren nach Großbritannien die gleiche Höhe wie nach Nordamerika.

— Berlin, 24. Febr. Aus Stockholm erfährt das „Berl. Tagbl.“: Die Berichterstattungen, hervorgerufen durch die deutsche Kriegsgesellschaftserklärung, werden immer umfangreicher. Die Abeder haben keine Lust, ihre Schiffe fahren zu lassen und wollen die Ergebnisse der nordischen Konferenz in Kopenhagen abwarten. Im Hafen von Göteborg ist für neu ankommende Schiffe kaum noch Platz, da viele Schiffe dort liegen, die ihre Fahrten vorläufig eingestellt haben.

Dienstverweigerungen der Seeleute.

T.U. Rotterdam, 24. Febr. (Privatteil.) Der „Nieuwe Rotterdam. Courant“ meldet aus Wiljingen: Der Postdampfer „Duitsland“ der Gesellschaft Zeeland konnte nicht abfahren, da die Besatzung des Gehorsam verweigerte. (W. L. A.)

Der Fall „Belridge“.

T.U. Kristiania, 23. Febr. Die norwegische Gesandtschaft in London teilt in einem Bericht über die Unterjuchung der Hawarie des Dampfers „Belridge“ dem Auswärtigen Amt mit, daß das Schiffsjournal von einer Mine oder einem Torpedo spreche. Kein Mann der Besatzung wage zu entscheiden, auf welche der beiden Ursachen das Unglück zurückzuführen ist. Die Gesandtschaft betont ausdrücklich, daß alle über die „Belridge“ mitgeteilten Einzelheiten von der englischen Admiralität stammen. (W. L. A.)

T.U. Kopenhagen, 24. Febr. (Privatteil.) Der Londoner Korrespondent der „Nat. Tidende“ hatte eine Unterredung mit dem Kapitän des Dampfers „Belridge“. Er sagte, der Dampfer habe ein Loch erhalten, das so groß sei, daß ein ganzes Schiffsboot hindurch könne. Die Ausbesserung werde mindestens einen Monat in Anspruch nehmen. Der Kapitän erklärte weiter, er habe kein Unterseeboot gesehen, allerdings herrschte Dunkelheit und hohe See. Der Stoß und die Explosion waren so kräftig, daß die schlafenden Matrosen aus den Kojen geschleudert wurden. Die Admiralität ließ heute das Schiff nochmals durch Sachverständige untersuchen. (W. L. A.)

W.T.B. Amsterdam, 24. Febr. Die Blätter berichten aus Haag: Die Deklaration des Dampfers „Belridge“ war nur für die niederländische Regierung konfirmiert, aber für einen hiesigen Importeur bestimmt, der die Vermittlung der Regierung benutzte, um ausschließlich für Holland bestimmtes Petroleum einzuführen.

Die Verluste Englands zur See.

Von Kontradmiraal A. D. M. Joh.

oken. In keinem der zahlreichen Kriege, die Großbritannien geführt hat, sind seine Verluste so schwere gewesen, wie in dem gegenwärtigen von ihm entzündeten Weltkriege. Während der großen Seekriege um die Wende des neunzehnten Jahrhunderts hat es durch die feindlichen Waffen kaum ein Schiff eingebüßt. In dem jetzigen Ringen dagegen hat es bereits sehr große Opfer an Schiffsmaterial und Menschen zu beklagen. Bis Ende Januar sind ihm mindestens 25 Schiffe vernichtet worden; wahrscheinlich aber noch mehr. Mit Bestimmtheit kann der Verlust folgender Schiffe festgestellt werden: das Großkampfschiff „Audacious“, die Linienschiffe „Bulwark“ und „Formidable“, die großen Kreuzer „Good Hope“, „Monmouth“, „Aboukir“, „Cressy“, „Hague“, „Hawke“, „Hermes“, dazu ein Schlachtkreuzer von 30 000 Tonnen, dessen Name verheimlicht wird; die kleinen Kreuzer „Pathfinder“, „Amphion“, „Begasus“, das Kanonenboot „Niger“, sieben Zerstörer — inkl. Dreien, die am 24. Januar in die Tiefe sanken — und drei Unterseeboote usw. Der militärische Wert dieser Schiffe ist sehr verschieden. Neben ganz neuen hochwertigen sind solche älterer Jahrgänge. Aber dafür ist bei letzteren der Verlust an Menschenleben desto empfindlicher. Von den 540 Köpfe starken Besatzungen von „Monmouth“ und der 900 betragenden der „Good Hope“ konnte niemand gerettet werden. Die Zahl der Überlebenden von „Hague“, „Cressy“ und „Aboukir“ ist gering und jedes von diesen Schiffen hatte 756 Mann Besatzung. Von „Bulwark“ sind alle geblieben — etwa 750 Mann —, von dem ebenso stark besetzten „Formidable“ über 500. Auch von „Hawke“ sind nicht viele der 550 Menschen davon gekommen. Das wären ungefähr 5500 Mann.

Was die kleinen Kreuzer verloren haben, was in den Seeschlachten bei den Falklands-Inseln, am 27. August und am 24. Januar in der Nordsee den Tod fand, wissen wir nicht. Nur daran ist nicht zu zweifeln, daß die von der britischen Admiralität darüber veröffentlichten Angaben zu niedrig sind. Man wird sicher nicht zu hoch greifen, wenn man rechnet, daß die britische Flotte bisher an Personal mindestens 6000 Mann verloren hat. Wie winzig erscheinen dem gegenüber die wenigen Hunderte, mit denen die Briten den Sieg von Trafalgar erkauft haben. Bei St. Vincent betrug der englische Verlust 74 Tote und 224 Vermundete, bei Aboukir 218 Tote und 678 Vermundete. Immer wieder tauchen Gerüchte darüber auf, daß außer den oben angegebenen noch weitere schwere Ausfälle eingetreten seien. Es ist unverkennbar die Absicht der englischen Admiralität, keinen Verlust eines großen wertvollen Schiffes einzugestehen, weil man fürchtet, daß durch das Bekanntwerden solcher Ausfälle im Lande Kriegsmüdigkeit ausgetriggert wird, im Auslande das Ansehen, die Furcht vor der britischen Flotte leiden könnte.

Die bisher vernichteten Schiffe bilden eine stattliche Flotte, mit der so mancher Mittelstaat als Seemacht zu rufen sein würde. Aber wenn nur diejenigen Schiffe gerechnet werden, deren Verlust offenbar ist, so gelangt man auch schon zu recht ansehnlichen Zahlen. Von ihnen fielen zum Opfer: Den Unterseebooten: 9 Schiffe von 219 000 Tonnen, den Minen: 2 Schiffe von 30 500 Tonnen (wahrscheinlich wesentlich größer), der Artillerie: 13 Schiffe von 90 050 Tonnen (angeblich durch Selbstentzündung des Pulvers), anderen Ursachen: 1 Schiff von 15 250 Tonnen, zusammen: 25 Schiffe von 356 300 Tonnen.

Der Laie wird geneigt sein, aus dieser Zusammenstellung den Schluß zu ziehen, daß der von den Unterseebooten verfeuerte Torpedo die verderblichste Waffe des Kriegsschiffes sei. Das wäre ein Irrtum. Der Torpedo bleibt trotz der schönen Erfolge, den diese Waffe auf unserer Seite — weniger auf der unserer Gegner — zu verzeichnen hatte, eine Nebenwaffe. Denn seine Wirkung erstreckt sich lediglich auf die Vernichtung der Schwimmfähigkeit eines nicht allzu weit entfernten Schiffes. Dem gegenüber reicht das Geschütz wesentlich weiter und kann gegen lebende und tote Ziele auf dem Wasser und Lande verwendet werden. Die Meldungen über die Seeschlacht am 24. Januar berichten, daß auf Entfernungen von 20 bis 14 Kilometer geschossen worden sei, und mit welchem Erfolge. Offenbar sind von den fünf großen Briten vier schwer beschädigt worden. Dem gesunkenen britischen Schlachtkreuzer — dessen Verlust die englische Admiralität leugnet — ist von dem Torpedoboot nur der Genickschlag gegeben worden; dem Geschütz ist die Arbeit gelungen, ihn für den Angriff des Bootes gewissermaßen „stummschlagend“ zu machen. Ähnlich mit unserem „Blücher“. Auch er mußte zunächst durch die feindliche Artillerie größtenteils niedergeschlagen sein, ehe die britischen Zerstörer wagen durften, zum Angriff loszubrechen. Und obgleich schwer wund, hat unser Heldenkreuzer noch zwei der Angreifer mit in die Tiefe genommen. Durch die abgefeuerten Torpedos ist der Tobeslampf des wahrscheinlich auch ohnehin verlorenen Schiffes lediglich abgelindert worden.

In allen bisherigen Gefechten ist es die Kanone gewesen, die die Entscheidung gebracht hat, bei Coronel, bei den Falklandsinseln, in der Nordsee am 27. August und 24. Januar. Aber gleichgültig, ob Granate, ob Torpedo, gleichgültig, ob vom Schlachtkreuzer oder U-Boot entsandt; unsere blauen Jungen werden sich dem Feinde in ihrer Handhabung überlegen zeigen!

Amerikanische Antwort auf die deutsche Note.

Berlin, 23. Febr. Wie wir hören, hat die amerikanische Regierung auf die bekannte deutsche Note heute mit verschiedenen Vorschlägen geantwortet, die nach der Prüfung der zuständigen Stellen unterliegen.

Berlin, 24. Febr. Zu der amerikanischen Antwortnote vernimmt das „Berl. Tgbl.“, daß diese Note in einer Form gehalten sei, die zu beweisen scheint, daß auch auf amerikanischer Seite nicht der Wunsch bestehe, die Angelegenheit zu verschärfen. Dies gehe auch schon aus der Tatsache hervor, daß die amerikanische Regierung mit Vorschlägen antwortete.

Japan und der Krieg.

Eine japanische Sympathieumgebung für Deutschland.

Berlin, 23. Febr. (Nicht amtlich.) Das „Tagesblatt für Nord-China“ schreibt unter der Überschrift: „Japanische Sympathie-

umgebung für die Deutschen“: Der „Japanische Verein der Jungen-Buddhisten“ hat einen bemerkenswerten Offenen Brief in deutscher Sprache an die in Japan befindlichen deutschen Kriegsgefangenen gerichtet, der eine sehr deutschfreundliche Gesinnung zeigt. Die Jungen-Buddhisten haben bereits eine große Verbreitung in Japan, und ihr Offener Brief ist daher umso erfreulicher, als er ein wirksames Gegengewicht gegen die von der englischen und englisch beeinflussten Presse ausgehenden Verleumdungen bildet. Die wertvolle Rundgebung, die in der „Japan Times“ veröffentlicht wurde, ist in folgenden Wortlaut gefaßt:

„Der Japanische Verein der Jungen-Buddhisten beehrt sich, die zahllosen Verteidiger von Tsingtau zu begrüßen. Von Feindschaft kann zwischen Ihnen und uns keine Rede sein, zwischen Deutschen und Japanern besteht überhaupt kein Haß. Leider hat der fürchterliche europäische Krieg seinen Schatten bis nach Japan geworfen und unsere fünfjährige Freundschaft auf eine harte schmerzliche Probe gestellt. Die bloße Erinnerung, daß Freunde das Schwert gegeneinander gezückt haben, erfüllt das Herz Junger Buddhisten, die das buddhistische Gebot der gleichen Liebe für alle ohne Unterschied als ihr höchstes Ideal zu verwirklichen suchen, mit tiefem Schmerz. Sie, meine Herren, haben im Dienste des Vaterlandes wie Helben bis aufs Ausgerichte die feste Tsingtau verteidigt. Erst dann sind Sie gewichen. Bewunderung und Teilnahme erfüllt unser Herz. Ein jeder von Ihnen hat mit Todesverachtung seine Pflicht getan. In unseren Augen heißt das durch die Tat das höchste Gebot des Buddhismus erfüllen; die treue Hingabe an die Pflicht ist die einzige Grundlage, auf der einmal der ewige Weltfriede sich verwirklichen läßt. Diese Ueberzeugung kann Ihnen eine tröstende Genugtuung geben. Wir bezeugen Ihnen aus dem tiefsten Herzensgrunde unsere bewundernde Hochachtung und verbinden damit den Ausdruck der frohen Hoffnung, daß die alte Freundschaft bald wiederum in ungetrübtetem Glanze erstrahlen wird. Vertreter des Japanischen Vereins der Jungen-Buddhisten: Prof. Ren. Zentai Omori, Prof. Ren. Jichiro Shibata, Rev. Kenchi Shirayama.“

Zum Konflikt zwischen Japan und China.

Kopenhagen, 23. Febr. Die „London-News“ bringt die neueste Meldung, daß der britische Botschafter in Peking Japans erste Forderung der Uebertragung aller deutschen Konzessionen in Shantung diplomatisch unterstützt habe, die neue japanische Forderung nach einem Protektorat über ganz China aber nicht gut heißen könne. Die britische Regierung sei sich des Ernstes der Lage bewußt, der sich aus einem kriegerischen Konflikt Japans gegen China ergeben werde und habe Vorstellungen in Tokio erhoben. — Der New York Herald meldet: Präsident Wilson empfing den chinesischen Botschafter, der ihm die Bitte seiner Regierung um freundschaftliche Intervention im Konflikt mit Japan unterbreitete. Die Entscheidung des Staatsdepartements soll erst kommende Woche fallen, nachdem Präsident Wilson auch den japanischen Botschafter empfangen haben wird. — Nach einer Meldung des Petersburger „Kretsch“ aus Tokio ist die Mobilisierung des japanischen Heeres, die zuerst nur vier Reserve-Jahrgänge umfaßt hat, auch auf das Landheer ausgedehnt worden. Eine Verfügung des Kriegsministers berufe die letzten drei Landwehr-Jahrgänge zu den Fahnen ein.

Sch. Kopenhagen, 24. Febr. (Privat.) Die Petersburger Agentur meldet aus Tokio: Im japanischen Oberhaus teilte der Präsident den Eingang der Regierungsvorlage auf Bewilligung von 850 Millionen Yen für Rüstungskredite mit.

Deutschland und der Krieg.

Berlin, 23. Febr. (Nicht amtlich.) In Gegenwart der Kaiserin fand heute im Herrenhause der dritte Landesausschuß unter starker Beteiligung statt.

München, 23. Febr. (Privat.) Der französische Kriegsgefangene Louis Audran, der in dem Gefangenenlager in Traunstein interniert war, wurde vom Kriegsgericht zu 13 Jahren Gefängnis wegen tätlichen Bergreifens an einem Wachtposten verurteilt. Nur mit Rücksicht auf die geminderte Zurechnungsfähigkeit wurde ein minder schwerer Fall angenommen, da sonst auf Todesstrafe hätte erkannt werden müssen.

Die zweite Kriegsanleihe.

Berlin, 24. Febr. Zu der Begebung der zweiten Kriegsanleihe werden nähere Einzelheiten gemeldet. Danach werden aufgelegt 5-prozentige Reichsschatzanweisungen und eine 5-prozentige Kriegsanleihe, letztere mit durchschnittlich fünfjähriger Laufzeit, letztere auf 10 Jahre unkündbar.

Aus Russland.

Petersburg, 23. Febr. (Nicht amtlich.) Der Senat beschloß gestern, daß die in Russland ansässigen Untertanen feindlicher Staaten die Fähigkeiten verlieren sollen, ihre materiellen Interessen vor Gericht zu vertreten.

Das Vorgehen gegen deutsche Flottenvereinsmitglieder.

Moskau, 24. Febr. „Rustoje Slowo“ meldet: In Moskau sind 71 Leute befreit, die als Mitglieder des Flottenvereins inhaftiert waren, u. a. Apotheker Barshardt, Konditorei-Inspektor Brandt, Gasthofbesitzer Buchholz, Herr Wilbran, Fabrikdirektor Reitor, Photograph Fischer und Fabrikant Schlichtermann. Auch in Wologda-Wjatska sind Freilassungen erfolgt, in Riga ebenfalls.

Riga, 23. Febr. (Nicht amtlich.) Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet von hier: Gestern hat hier der Prozeß in Sachen des reichsdeutschen Flottenvereins stattgefunden. Die wegen Zugehörigkeit zu diesem Vereine Angeklagten, unter ihnen der Buchhändler Georg Zoni, der bereits nach Sibirien verschickt wurde, wurden zu Strafen von acht Monaten bis zu einem Jahr Festung verurteilt.

Das Schicksal der russischen Schatzanleihe in England.

Magdeburg, 23. Febr. Die „Magdeb. Tg.“ meldet aus Brüssel: Die neueste von der Bank von England aufgelegte russische Schatzanleihe von 250 Millionen Franken wurde trotz der hohen Verzinsung (mit Berücksichtigung des Emissionsfußes über 10%) nur zur Hälfte vom Publikum gezeichnet. Den Rest muß die Bank von England wieder übernehmen.

Frankreich und der Krieg.

Berlin, 24. Febr. Nach einer Meldung des „Lok.-Anz.“ aus Genf berichtet der „Temps“ aus Mentone (französisches Departement Seealpen, am Golf von Genua), daß es dort zu lebhaften Ausschreitungen des Wobels kam, der den früheren Besitzer eines dortigen Hotels namens Edert für einen

Deutschen hielt. Die Gendarmerie mußte mehrmals von der Waffe Gebrauch machen, ehe die Menge zerstreut werden konnte.

England und der Krieg.

Eine neue „Versidie Albions“?

Berlin, 24. Febr. Die „Vossische Zeitung“ schreibt: Mit allem Vorbehalt muß davon Notiz genommen werden, daß ein Hamburger Großkaufmann dem „Hamburger Fremdenblatt“ schreibt, es werde ihm aus unzweifelhafter Quelle berichtet, daß in England in den Orten, wo Gefangenenlager sind, diese Orte selbst des Abends dunkel gehalten, die Gefangenenlager aber beleuchtet werden, um so Fliegerbomben auf sie zu richten.

Churchill und die Engländer von einem Neutralen gerichtet.

Basel, 23. Febr. Ein Leitartikel des „Baseler Anzeigers“ über Englands Politik zitiert den Ausspruch Churchills von den silbernen Kugeln und fährt dann fort, damit habe dieser ziemlich unverhüllt zugestanden, daß die Macht des Geldes als Kriegsmittel eingesetzt werde. Daß dies aber in einer so wenig honoren Weise geschehen würde, wie jetzt nach und nach aufgedeckt werde, habe man selbst von einem Churchill nicht erwartet. Das Blatt beleuchtet ferner den Fall Casement, wonach ein Bestechungsversuch eines holländischen Kapitäns leider nicht ausgeführt wurde. Es führt das Beispiel eines Darlehensnehmers an, der in der „Times“ als Gegenleistung die Lösung von acht Deutschen anbietet. Der Artikel schließt: Es ist empörend, daß so etwas vorkommt. Böse Beispiele verderben gute Sitten, ganz besonders wenn die Beispiele von oben gegeben werden. England wendet Prinzipien an, die ein Hastings in Indien vielleicht anwenden konnte. Gegenüber zivilisierten Völkern wird sich das rächen.

Spek für England.

Amsterdam, 23. Febr. Nach einer Zeitungsmeldung aus Den Haag ist dort ein langer Zug mit 43 Wagenladungen Spek auf der Fahrt nach Blijssingen durchgekommen. Der Spek war für England bestimmt. Dort kostet Spek gegenwärtig 2 Schilling (2 Mk. 10) das Pfund.

Aus Amerika.

Washington, 23. Febr. (Nicht amtlich.) (Meldung des Reuterschen Büros.) Der Senat hat einen Antrag zum Flottengesetz, 75 Unterseeboote zu bauen, angenommen. Im Repräsentantenhaus klagte Gardner bitter über den mangelhaften Zustand der Küstenbesetzungen.

Neueste Nachrichten.

Vier Kinder ertrunken.

Berlin, 23. Febr. Das „Berl. Tgbl.“ meldet aus Landsberg a. d. Warthe: Bei Schoonlaute ertranken vier Kinder beim Spielen auf dünnem Eise eines Gartenteiches.

Unwetter in Tirol.

Berlin, 23. Febr. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus Innsbruck: In den Seitentälern von italienisch Tirol nahmen die Schäden durch riesige Schneefälle großen Umfang an. Unzählige Häuser und Dächer sind eingestürzt. Soweit festgestellt, kamen fünf Personen im Schneegrab um.

Schneesturm auf dem atlantischen Ozean.

T.U. Köln, 23. Febr. Nach einer der „Köln. Tg.“ von der deutsch-französischen Grenze eingehenden Meldung wird berichtet, daß in der vorigen Woche der im atlantischen Ozean wütende Schneesturm die ganze aus Motorbooten bestehende Fischerflotte für den Sardiniensfang unweit Uroaahan vernichtet ist. Von 18 Booten sind 15 verloren. Die Mannschaften sind gerettet.

Briefkasten.

Geist: Die angefragten Zeichen bedeuten Lungenkrankheit und Plattfüße. (1345).

J. Fr. G.: Die genaue Zahl der von Karlsruhe aus ins Feld gerückten Mannschaften ist uns nicht bekannt, es sind einige Tausend. Die Zahl der Gefallenen ist uns ebenfalls nicht bekannt, es sind aber sicher über 100. (1347).

D. ins Feld: Der Bedarf an Arbeitern nach Belgien ist nach den neuesten Zeitungsmeldungen vorläufig gedeckt. Meldungen von Eisenbahnarbeitern zwecks Verwendung in Belgien erfolgen an die heimatischen Eisenbahndirektionen. Ihre Meldung hat noch Zeit bis der Krieg beendet ist. (1348).

M. A. in B.: Die Tochter hat einen klagbaren Anspruch auf eine angemessene Aussteuer. (1349).

Statt besonderer Anzeige!

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen hocheifreut an.

Stabsarzt Dr. W. Wasserfall z. Zt. i. Felde und Frau Margarete, geb. Schmidt

z. Zt. Karlsruhe, Schlossplatz 21. B5288

Sendet Euren Lieben Heizmaterial ins Feld

damit sie sich jederzeit heiße Getränke oder Speisen bereiten können. Die seit einigen Monaten im Handel befindliche „Patent-Heizmasse mit Brennstoff“ ist nach zahlreichen Briefen von Offizieren und Mannschaften ein dringendes Bedürfnis für die Truppen. Ein Feldpostbrief mit Heizmasse zur Erhaltung von etwa 50 Feldbechern kostet 1.-, also das Getränk nur 2.-. Niemand sollte die kleine Ausgabe scheuen, seinen Angehörigen die Wohltat zu bereiten. Man verlange in allen einschläg. Geschäften Pharmakon-Patent-Heizmasse. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an den Fabrikanten: Pharmakon-Gesellschaft Berlin-Weißensee. B421

Fischers Weinstube

gegenüber dem Palastgarten, Kreuzstraße 29, am alten Hauptbahnhof. Erstklassige Weine. — Sorgfältige Küche. — Inb. Marta Garms.

Unsere heutige Mittausgabe umfaßt 8 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 17.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die siegreichen Kämpfe im Osten.“ (Illustr.) — „Kriegsleben im Ostende.“ Von G. Haberer. — „Wieviel Russen gibt es in der Ukraine?“ — „Bild in den Kohlenkäufen eines großen Schiffsgeschäftes.“ (Illustr.) — „Dr. Otto Lubwigs 50. Todestage.“ — „Von der türkischen Marine.“ (Illustr.)

Badische Chronik.

Durlach, 23. Febr. Das Residenz-Theater im grünen Hof hat bei Einwechslung von Gold gegen Silber und Papier freien Eintritt an einer Vorstellung gewährt...

Säckelberg (A. Ettlingen), 23. Febr. Eine große Freude und Ueberraschung wurde in der letzten Woche der Familie des Landsturmmannes Mathias Gluderer hier zuteil...

Pforzheim, 24. Febr. Infolge des Ablebens des Herrn Robert Kayser und Erhöhung der Zahl der Mitglieder des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten...

Gambrücken (A. Bruchsal), 23. Febr. Der Eichelmarkt geht auch im Winter und Frühjahr weiter, sofern nur die Witterung einigermaßen die Sammeltätigkeit gestattet...

Mannheim, 23. Febr. Der Verkehr am Oberrhein war andauernd schwach. Zu Berg langten vorwiegend Brennstoffe mit fast ausschließlich Schiffe an...

Mannheim, 23. Febr. Die Eheleute Pantle gerieten gestern abend in Streit. Im Verlauf dessen sprang die 46 Jahre alte Ehefrau aus dem Fenster ihrer im ersten Stock gelegenen Wohnung...

Schriesheim, 23. Febr. Zwischen hier und Altenbach ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Eine auswärtige Schauspielerfamilie wollte von dem Odenwald mit einem von zwei Pferden bespannten Wagen (Spielwagen) einen Soldaten...

Heidelberg, 23. Febr. Im Heidelberger Stadttheater sprach gestern in formvollendetem, zündendem Vortrage Ludwig Judas über „Deutsche Kultur und Ausländer!“...

Heidelberg, 23. Febr. Im Heidelberger Stadttheater sprach gestern in formvollendetem, zündendem Vortrage Ludwig Judas über „Deutsche Kultur und Ausländer!“...

Heidelberg, 23. Febr. Im Heidelberger Stadttheater sprach gestern in formvollendetem, zündendem Vortrage Ludwig Judas über „Deutsche Kultur und Ausländer!“...

Heidelberg, 23. Febr. Im Heidelberger Stadttheater sprach gestern in formvollendetem, zündendem Vortrage Ludwig Judas über „Deutsche Kultur und Ausländer!“...

Heidelberg, 23. Febr. Im Heidelberger Stadttheater sprach gestern in formvollendetem, zündendem Vortrage Ludwig Judas über „Deutsche Kultur und Ausländer!“...

Heidelberg, 23. Febr. Im Heidelberger Stadttheater sprach gestern in formvollendetem, zündendem Vortrage Ludwig Judas über „Deutsche Kultur und Ausländer!“...

Heidelberg, 23. Febr. Im Heidelberger Stadttheater sprach gestern in formvollendetem, zündendem Vortrage Ludwig Judas über „Deutsche Kultur und Ausländer!“...

Kastatt, 24. Febr. Hier sind etwa 400 französische Austauschgefangene angekommen und in den Lazaretten untergebracht worden. Aus ihrem Aussehen, ihrer Reiseausrüstung...

Baden-Baden, 22. Febr. Obwohl der letzte große Sieg des Generalfeldmarschalls Hindenburg im Majurenlande schon am Tage des Bekanntwerdens durch Glodengeläute gefeiert wurde...

Freiburg, 24. Febr. Nach kurzem schweren Leiden ist hier Fürst a. D. Oskar Fürstentum gestorben. Der Entschlafene bekleidete längere Zeit die Stelle eines Vorstandes der Bezirksforstei Rotenfels...

Hornberg, 23. Febr. Am Sonntag spielten im Walde Knaben ein Kriegsspiel und benutzten dabei eine selbstverfertigte Kanone. Bei dem Hantieren damit wurde einem 13jährigen Knaben die rechte Hand zerrissen...

Freiburg i. B., 23. Febr. Der Ertrag der Kollekte aller katholischen Kirchen in der Erzdiözese Freiburg als Kaiserspende beläuft sich auf 65 000 Mark.

Konstanz, 24. Febr. Die schwerverwundeten französischen Gefangenen, die gegen ebensolche deutsche ausgetauscht werden sollen, sind nun auf ungefähr 1100 angewachsen.

Der badische Eisenbahngüterverkehr. Karlsruhe, 24. Febr. Ganz abgesehen von dem Militärgüterverkehr nimmt der Städtgüter- und Wagenladungsverkehr eher zu als ab.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 24. Februar. Das Eisenerz erhielt: Feldw. d. L. Eisenbahndirektor Karl Hammer von Karlsruhe, Oberregierender Ludwig Keller im 3. Landsturmbataillon...

Todesfälle. Im Alter von 77 Jahren ist gestern mittag hier Geh. Rat Staatsrat und Ministerialdirektor a. D. Adolf Bederer gestorben.

Großherzogin Luise und der Pforzheimer Landsturmmann. Die Großherzogin Luise widmet sich trotz ihres hohen Alters nicht nur noch sorgfältig der Vereinstätigkeit im badischen Frauenverein...

Das Umrechnungsverhältnis für Postanweisungen ist neu festgesetzt worden: nach Oesterreich-Ungarn mit Bosnien-Herzegowina und Liechtenstein auf 100 Kronen = 79,50 Mark...

Der Bürgerverein der Diözese hält, wie aus der dieser Tage veröffentlichten Anzeige hervorgeht, seine diesjährige Generalversammlung am Donnerstag abend 7/8 Uhr im Nebenzimmer des Bernhardschloßes ab.

Der Verein Volksbildung gibt bekannt, daß seine Mitglieder zu der am Sonntag den 28. Februar, nachmittags halb 2 Uhr, im Großen Hoftheater stattfindenden Theatervorstellung „Andreas Hofer“...

Marcell Salzer veranstaltet am Samstag, den 27. Februar im Museumsaal einen vaterländischen Abend. In Berlin, Hamburg, Leipzig, Breslau usw. fanden diese Abende vor ausverkauftem Hause statt...

Warnung. Halbamtlich wird folgende Warnung veröffentlicht: „Taschenfilter oder „Feldfilter“ werden häufig als geeignete Gegenstände zum Nachladen an Heeresangehörige im Felde angepriesen.

Wasserman des Rheins. Schusterinsel, 24. Febr. morgens 6 Uhr 1.17 m (23. Febr. 1.17) Neßl, 24. Febr. morgens 6 Uhr 2.16 m (23. Febr. 2.18 m) Maxau, 24. Febr. morgens 6 Uhr 3.73 m (23. Febr. 3.75 m) Mannheim, 24. Febr. morgens 6 Uhr 3.08 m (23. Febr. 3.19 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Mittwoch, den 24. Februar 1. R. Kynologenkub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht. Pfälzerwaldverein. Monatsversammlung.

Wasserman des Rheins. Schusterinsel, 24. Febr. morgens 6 Uhr 1.17 m (23. Febr. 1.17) Neßl, 24. Febr. morgens 6 Uhr 2.16 m (23. Febr. 2.18 m) Maxau, 24. Febr. morgens 6 Uhr 3.73 m (23. Febr. 3.75 m) Mannheim, 24. Febr. morgens 6 Uhr 3.08 m (23. Febr. 3.19 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Mittwoch, den 24. Februar 1. R. Kynologenkub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht. Pfälzerwaldverein. Monatsversammlung.

Sanatogen. Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schafft einen Kräftevorrat, aus dem jeder Mehrverbrauch an Körper- und Nervenkräften ersetzt werden kann.

Sanatogen als Kräftigungsmittel. 1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwäche zuständen aller Art 3. bei Magen- und Darmleiden 4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut 6. bei Kinderkrankheiten 7. bei Frauenleiden 8. bei Ernährungsstörungen 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Sanatogen als Kräftigungsmittel. 1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwäche zuständen aller Art 3. bei Magen- und Darmleiden 4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut 6. bei Kinderkrankheiten 7. bei Frauenleiden 8. bei Ernährungsstörungen 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Sanatogen als Kräftigungsmittel. 1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwäche zuständen aller Art 3. bei Magen- und Darmleiden 4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut 6. bei Kinderkrankheiten 7. bei Frauenleiden 8. bei Ernährungsstörungen 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Sanatogen als Kräftigungsmittel. 1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwäche zuständen aller Art 3. bei Magen- und Darmleiden 4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut 6. bei Kinderkrankheiten 7. bei Frauenleiden 8. bei Ernährungsstörungen 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Sanatogen als Kräftigungsmittel. 1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwäche zuständen aller Art 3. bei Magen- und Darmleiden 4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut 6. bei Kinderkrankheiten 7. bei Frauenleiden 8. bei Ernährungsstörungen 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Sanatogen als Kräftigungsmittel. 1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwäche zuständen aller Art 3. bei Magen- und Darmleiden 4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut 6. bei Kinderkrankheiten 7. bei Frauenleiden 8. bei Ernährungsstörungen 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Sanatogen als Kräftigungsmittel. 1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwäche zuständen aller Art 3. bei Magen- und Darmleiden 4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut 6. bei Kinderkrankheiten 7. bei Frauenleiden 8. bei Ernährungsstörungen 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Sanatogen als Kräftigungsmittel. 1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwäche zuständen aller Art 3. bei Magen- und Darmleiden 4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut 6. bei Kinderkrankheiten 7. bei Frauenleiden 8. bei Ernährungsstörungen 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

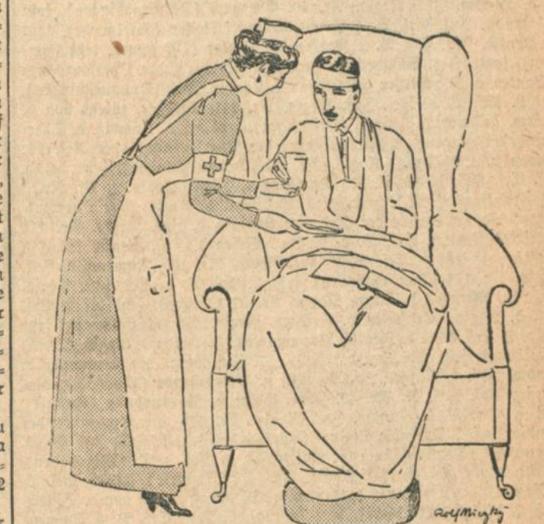
Sanatogen als Kräftigungsmittel. 1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwäche zuständen aller Art 3. bei Magen- und Darmleiden 4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut 6. bei Kinderkrankheiten 7. bei Frauenleiden 8. bei Ernährungsstörungen 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Sanatogen als Kräftigungsmittel. 1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwäche zuständen aller Art 3. bei Magen- und Darmleiden 4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut 6. bei Kinderkrankheiten 7. bei Frauenleiden 8. bei Ernährungsstörungen 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Sanatogen als Kräftigungsmittel. 1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwäche zuständen aller Art 3. bei Magen- und Darmleiden 4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut 6. bei Kinderkrankheiten 7. bei Frauenleiden 8. bei Ernährungsstörungen 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.



Advertisement for Sanatogen, including text about its benefits and a list of ailments it treats.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. Februar 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Postagenten Otto Dammert in Kronau und dem früheren Postagenten Adam Schmitt in Leutershausen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberpostsekretär Rechnungsrat Philipp Wacker in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Roten Adler-Ordens 4. Klasse und dem charakterisierten Postsekretär Paul Hübner daselbst die gleiche Erlaubnis für das königlich preussische Verdienstkreuz in Gold zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 15. Oktober 1914 von den beiden vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen Bewerbern auf die katholische Pfarrei Krenkingen, Dekanats Waldshut, den Pfarrverweser Johann Frig in Gamsfurt gnädigst zu designieren gerührt. Derselbe ist am 3. Februar 1915 kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschliessung vom 6. Februar 1915 gnädigst bewogen gefunden, den von der evangelischen Kirchengemeinde Breisach gewählten Pfarrverwalter Friedrich Kanjer in Breisach zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

Personalnachrichten

Aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: zu Leutnants d. Res.: **Sandt** (Karlsruhe), Fähnrl. d. Regt., früher im Fuhrart.-Regt. Nr. 10, jetzt beim Landw.-Fuhrart.-Bat. Nr. 14, des Fuhrart.-Regts. Nr. 14, der Bizefeldwebel (Offizierstellvertreter): **Schmäler** (Saarbrücken), jetzt beim Landw.-Fuhrart.-Bat. Nr. 14, des Fuhrart.-Regts. Nr. 14; zu Leutnants der Landw.-Fuhrart. 1. Aufgeb.: die Bizefeldwebel (Offizierstellvertreter): **Reinhardt** (Heidelberg), **Hömer** (Mannheim), **Rumbier** (I Mülhausen i. C.), **Daiter** (Stodach), jetzt b. Landst.-Fuhrart. B. d. 14. Armeekorps; zu Leutnants d. Landw.-Fuhrart. 2. Aufgeb.: **Baum**, **Ludewigs** (Mannheim), **Bizefeldwebel**, jetzt b. Landst.-Fuhrart. B. d. 14. Armeekorps; **Sartmann**, **Bizewachtm.** (Neuß), zum Lt. d. Regt. d. Feldart.-Regts. Nr. 23, jetzt im Landw. Fuhrart. Nr. 16; **Hoepfner**, Oberstl. d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. Feldart. Schießschule (Karlsruhe), zum Hauptmann; zu Leutnants d. Res.: der Bizefeldwebel (Offizierstellvertreter) **Meyer** (Heidelberg), jetzt b. Res.-Fuhrart. R. Nr. 15, die Bizewachtm. (Offizierstellvertreter): **Boß** (Hildesheim), **Grubert** (Görlitz), **Grimm** (II Hamburg), **Niessenberg** (II Hannover), jetzt b. Res. Feldart. R. Nr. 50, der Bizewachtm. **Wittenmeier** (Karlsruhe), d. Feldart. Regts. Nr. 50; v. **Puttkamer**, Fähnrl. im Drag. Regt. Nr. 20, zum Lt., vorläufig ohne Patent. **Angestellt:** **Boit**, Lt. d. Res. a. D., zuletzt von d. Res. d. Telegr. Bats. Nr. 3 (Mannheim), jetzt Führer d. Fernspr. Abt. d. 3. Inf. Div., als Oblt. bei d. Res.-Offizieren d. genannten Bats. **Befördert:** zu Fähnrichen: die Unteroffiziere: **Kordt**, **Frensching**, **Seiz**, **Müller**, **Wachelin**, **Zimmermann**, **Gies**, **Lebacher**, **Kaiser** im Inf.-Regt. Nr. 114, jetzt b. Erf. B. d. Regts.; zu Hauptleuten: die Oberleutnants der Reserve: **Pöhl** d. Gren. Regts. Nr. 11 (Pforzheim), **Sommer** (I Dortmund), **Kaul** (I Bochum) des Inf.-Regts. Nr. 40, — beide jetzt b. Erf. B. d. Regts., **Pimlo** d. Inf. Regts. Nr. 114 (Saargemünd), jetzt b. Erf. B. d. Regts., die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: **Steiner** (Mannheim), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 40, **Stadler** (II Mülhausen i. C.), die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.: **Burlart** (Bruchsal), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 109, v. **Saint-George** (Rastatt), jetzt mit. Mitglied d. Laz. Komm. Donaueschingen, **Mieß** (Donaueschingen), die Oberleutnants a. D.: **Baummann** (I Berlin), zuletzt im Inf. Regt. Nr. 40, jetzt b. Erf. B. d. Regts., die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: **Specht** (Karlsruhe), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 40, **Hertel** (Donaueschingen), jetzt Stodach), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 114, **Bündgens** (I Mülhausen i. C.), jetzt Wf. bei d. Stellw. 58. Inf. Brig., die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.: **Schüh** (Karlsruhe), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 40, **Eisele** (Freiburg), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 113, **Schmidt** (Heidelberg), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 40, **Eberbach** (Donaueschingen), jetzt im Landst. Inf. Erf. B. 4 Emmendingen, **Stöcker** (Karlsruhe), jetzt im Landst. Inf. Erf. B. 2 Karlsruhe, **Söhler** (Offenburg), jetzt Freiburg), jetzt bei d. Auswechslungsanstalt Freiburg, die Oberleutnants d. Landw. a. D.: **Grazer**, zuletzt von d. Landw. Inf. (Donaueschingen), jetzt b. Erf. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 111, **Stochez**, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Offenburg), jetzt bei d. Komdt. d. Ober-rheinbefestigungen; zu Altmehrern: die Oberleutnants der Reserve: **Clemm** d. Leib-Drag. Regts. Nr. 20 (Donaueschingen), jetzt bei d. Res. Erf. B. d. 14. A. R., **Duelberg** d. Jäger Regts. 3. Bf. Nr. 5 (II Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Erf. Est. d. Regts.; zu Oberleutnants: die Leutnants der Reserve: **Vangels** d. Inf. Regts. Nr. 112 (Crefeld), jetzt b. Erf. B. d. Regts., **Moser** d. Inf. Regts. Nr. 113 (Freiburg), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 169, **Danzow** d. Inf. Regts. Nr. 114 (Deutsch-Epau), jetzt b. Erf. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 111, **Altenloh** d. Drag. Regts. Nr. 21 (Hagen), jetzt bei d. Erf. Est. d. Regts., **Erbschloe** d. Feldart. Regts. Nr. 14 (Lennepe), jetzt bei d. 2. Erf. Abt. d. Regts., **Baumgartner** d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Freiburg), jetzt Wf. bei der Stellw. 57. Inf.-Brig., die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: v. **Wenzig** u. **Petershede** (Mosbach), bisher im Res. Inf. R. Nr. 40, **Rehr**, **Göler** v. **Ravensburg** (Rastatt), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 110, die Leutnants der Landw. Inf. 2. Aufgeb.: **Steinel** (Karlsruhe), jetzt b. Feld-Inf. B. 66, **Braunagel** (Donaueschingen); **Kaiser**, Lt. d. Res. a. D. (Wiesbaden), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 40 (Bitterfeld), jetzt b. Erf. B. d. Regts., die Leutnants d. Landw. a. D.: **Graf**, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Colmar), jetzt im Landst. Inf. Erf. B. 4 Emmendingen, v. **Nadde** (Donaueschingen), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Stodach), jetzt bei d. Erf. Est. d. Drag. Regts. Nr. 22, **Waisermann** (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Heidelberg), jetzt bei d. Erf. Est. d. Leib-Drag. Regts. Nr. 20, **Loeffle** (Rastatt), zuletzt von d. Landw. Fuhrart. (Colmar), jetzt mit. Mitglied einer Laz. Komm. in Lachen, die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.: **Jordan** (Saarbrücken, jetzt Lörrach) jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 111, **Marggraf** (Rastatt), jetzt Heidelberg), jetzt stellw. Wf. b. Bez. Komdo. Heidelberg, **Vindner** (Karlsruhe), jetzt Pforzheim), jetzt mit. Mitglied d. Komm. d. Res. Laz. Pforzheim, **Wohlgemuth** (Freiburg), jetzt bei der Auswechslungsanstalt Freiburg; **Reiß**, **Bizewachtm.** (Mannheim), jetzt bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 14, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.; zu Oberleutnants: die Leutnants der Reserve: **Böhm** (Mannheim), jetzt (Lörrach), d. Feldart. Regts. Nr. 63; zu Leutnants der Reserve: die Bizewachtm.: **Bergas** (Heidelberg) in d. Fuhrp. Kol. 1. Seiz (Bruchsal) in d. Fuhrp. Kol. 5, **Banholzer** (Karlsruhe), in d. Fuhrp. Kol. 6, **Söhler** (Freiburg), in d. schweren Prov. Kol. 3, — d. 14. A. R., **Steinfeld** (VI Berlin), **Fels** (Karlsruhe), **Knape** (Magdeburg), **Kuhn** (Mannheim), **Hild** (Donaueschingen), d. Feldart. Regts. Nr. 50, **Jurilderejekt**: **Dehnd**, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stodach), jetzt im Inf. R. Nr. 114, zu d. Res. Offizieren dieses Regts. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: v. **Drigaleski**, Maj. a. D. und Kom. d. Landw. Brig. Erf. Bats. 14, früher Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 114, **Besford**: zu Oberlts.: d. Leutnants d. Res.: **Waldi**, **Jöllin** (Lörrach), d. Inf. Regts. Nr. 171.

Wir beehren uns die betäubende Mitteilung zu machen, daß der Vorsitzende des Kreis Ausschusses Karlsruhe

Herr Bürgermeister

Dr. Philipp Reichardt in Durlach

gestern abend 1/9 Uhr, nach kurzer Krankheit, verschieden ist.

Seit dem Jahre 1899 Mitglied der Kreisversammlung und des Kreis Ausschusses, hat der Entschlafene seit dem Jahre 1913 das Amt des Vorsitzenden des Kreis Ausschusses bekleidet.

In treuer Pflichterfüllung und in unermüdlichem Eifer hat er seine große Arbeitskraft und reiche Sachkenntnis während der ganzen Zeit seiner Zugehörigkeit zur Kreisverwaltung zur Verfügung gestellt und seinem Wirken auf allen Gebieten der Verwaltung fruchtbringende Erfolge beschieden gesehen.

Mit tiefem Schmerz empfinden wir den Verlust unseres verdienten Vorsitzenden, dem wir ein treues Andenken bewahren werden.

Die Einäscherung findet am Donnerstag, den 25. ds. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr, im Krematorium Karlsruhe statt.

Karlsruhe, den 23. Februar 1915.

2688

Namens des Kreis Ausschusses Karlsruhe:

Stritt, Landgerichtsrat.

Musikverein Harmonie Karlsruhe.



In Kampfe für das Vaterland erlitten unsere Mitglieder

R. Kottler
Gustav Hecklinger
C. L. Sickinger
Gustav Holstein
Willy Meier

den Heldentod. Wir werden diesen treuen Mitgliedern unseres Vereins jederzeit ein treues Andenken bewahren.

Karlsruhe, den 24. Februar 1915.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Regelung des Verkehrs mit Mehl und Brotgetreide betr.

Wir erinnern daran, daß gemäß § 11 der Bundesratsverordnung vom 25. v. Mts. und § 5 der Badischen Verordnung vom 28. Januar 1915 Mühlen, Bäder, Konditoren und Bäcker, die nach § 4 Absatz 4 der Bundesratsverordnung Mehl verkaufen oder verhadern, am 20. Februar bei uns anzugeben haben, welche Veränderungen in der Zeit vom 10. bis 20. Februar in ihren Mehlbeständen eingetreten sind. Diese Anzeigen sollen jeweils am 1., 10. und 20. jedes Monats erfolgen.

Karlsruhe, den 23. Januar 1915.

Das Bürgermeisteramt.

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Erbsprinzenstr. 31 Karlsruhe Fernsprech. 1526
übernimmt 18109*

Abschluss, Prüfung, Ordnen von Buchhaltungen, sowie Aufstellung und Prüfung von Bilanzen.

Bei Rückgratverkrümmungen,



hoher Schulter, schiefer Hüfte etc., wurden selbst in älteren und schwereren Fällen, wo nachweislich alles andere zwecklos war, bei Erwachsenen und Kindern mittels Redressions-Apparates, vorzüglichste Erfolge erzielt.

Anwendung ohne Berufsstörung, dauernde Regulierung kostenlos.

Glänzende Empfehlungen.

Auskunft ohne Verpflichtungen. Mein glänzend bewährter „Original-Redressions-Apparat“ wird nur allein von mir hergestellt.

W. Steigers, Köln a. Rh., Hansaring 149.
„Institut für Orthopädie Spezial-Apparate“.
In Karlsruhe zu sprechen: Im Hotel Europäischer Hof, Nähe des neuen Bahnhofes, am Freitag, den 26. Februar, von 10—1 und 3—5 Uhr. 4507

Deutsche Frauenschule — Schloss Rheinburg

Post Gailingen (Baden).

Herrliche Lage am Rhein. — Große Park- und Gartenanlagen. — Ausbildung in allen Zweigen der Hauswirtschaft, in Gartenbau, Obstbau, Geflügel- und Bienenzucht.

Heilkurse — Diätetik.

Vertiefung und Ergänzung der Allgemeinbildung. Prospekt durch die Vorsteherin. 713a.4.2

Witkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine teure Mutter, unsere liebe Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Rosa Wacker Wwe.

im Alter von nahezu 86 Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Wacker,
Schlosser.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 25. ds. Mts., abends 1/5 Uhr, von der hiesigen Friedhofsanstalt aus statt. 26291

Trauerhaus: Durlacherstraße 105, II.

Korsetten! Korsetten!

in nur guten Qualitäten, hoch und niedr, bequemer Sitz, in allen Preisen, Stück 2 M. u. höher. 2701 Kaiserstr. 121, 4. St. rechts.

Für Rosenfreunde.

Nied. veredelte Rosen in nur feinsten Sorten und Farben, ebenso Schlingrosen, veredelt. 26293
10 St. 2.50, 25 St. 5 M.
Gros. Witwe, Darmstadt,
Niedlangerstraße 43.

Wichtig für Bäckermeister!

Zahle für Mehlfläche
82 Bfa. Auf Postkarten komme ins Haus. J. Esferin. 26283
Sachhandl. Durlacherstr. 58, III.

Billa zu verkaufen

oder zu vermieten.

Eine ganz der Neuzeit entsprechende Villa mit 8 bis 9 Wohnräumen, Zentralheizung, elektrisches Licht u. Gas, Bad, Bügelzimmer, Waschtrockenraum, sowie Gartenanlagen, gegenüber dem Schlossgarten Durlach, auf 1. April oder früher abzugeben.

Zu erfragen Durlach, Hauptstraße 75, parterre. 782a.5.1

Schlafzimmer-Einrichtung

wenig gebraucht, modern, mit 1 Bett, Anrichtungspreis 1000 M., jetzt 850 M., zu verkaufen. 26290
C. Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

Zu verkaufen: 1 Piano 150 M.,

Flügelinstrument 25 M., Stoffdivan 20 M., Sofa, neu bez., 20 M., 1 Chaiselongue 15 M., kompl. Bett 25 M., 1 hoch. Bett m. 3 teil. Kapotmatratze 50 M., Waschkommode m. Marm. 25 M., Waschtisch 5 M., Pfeiler-Kommode 15 M., Biedermeier-Stommode 20 M., pol. Schrank 25 M., eintr. Schrank 8 M., Küchenstuhl 4 M., Küchenstuhl 10 M., laod. Getreide 20 M., Ofenrohr 5 M., Doppelleiter 6 M., Stuhl 10 M., 4 m l. Birmenstuhl, beid. Spiegel. 26291
Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

Badereinrichtung, Würmer Kleb-

zisch, Schulbücher f. Realidul. Quartar zu verkaufen. 26286
Wartaratenstr. 45, part.

Serrenrad,

bereits neu, freil., umhängebbarer billig zu verkaufen. 26297
Münchenerstr. 17, part.

Herr-Damen-Fahrrad,

verkauft, ganz billig zu verkaufen. 26296
Kaiserstr. 35, part.

Dung

zu verkaufen bei **N. J. Homburger**, 2714
Kronenstr. 50. Tel. 152.



Residenz-Theater

Waldstraße 30 sowie Schillerstraße 22.

Mittwoch, den 24. bis einschließlich Freitag, den 26. Februar.

Nur dezente allerletzte Neuheiten, dramatischen, belehrenden und komischen Inhaltes, Tagesereignisse aller Länder, aktuell, Märchen und Theaterstücke, in wunderbarer Farbenpracht.

Sämtliche Vorstellungen finden mit Orchesterbegleitung in erleuchteten Räumen statt.

Aktuelle Kriegsberichte.

Der letzte Flug

Die Tragödie eines Piloten. 2 Akte.

Verfolgte Unschuld. Komödie in einem Akt. Sohn des Gefangenen.

Drama in 3 Akten mit **Paylander** in der Hauptrolle.

Dick, der treue Hund. Kleine Komödie.

Was die Straße erzählt. Posse.

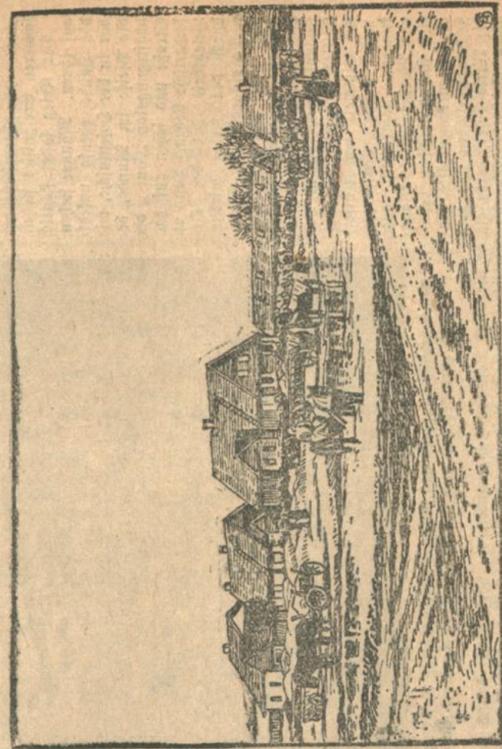
Der durchgegangene Hund. Komödie.

Bestrafte Neugier. Komödie.

Reisen in Montania. Naturaufnahme.

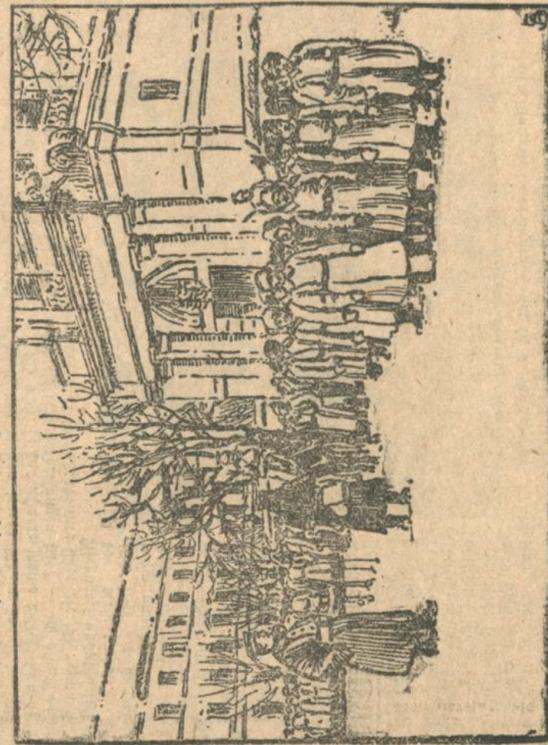
Zwergtruppe Adolphi. Variété-Nummer. 26297

Die streitbaren Kämpfe im Osten.



Zur Einnahme des Ortes Tauraggen durch deutsche Truppen.

Zur Einnahme von Tauraggen. Nach den neuesten Berichten vom russisch-polnischen Kriegsschauplatz ist Tauraggen von den deutschen Truppen besetzt worden.



Der erste Trupp der in Ostpreußen gefangenen Russen.

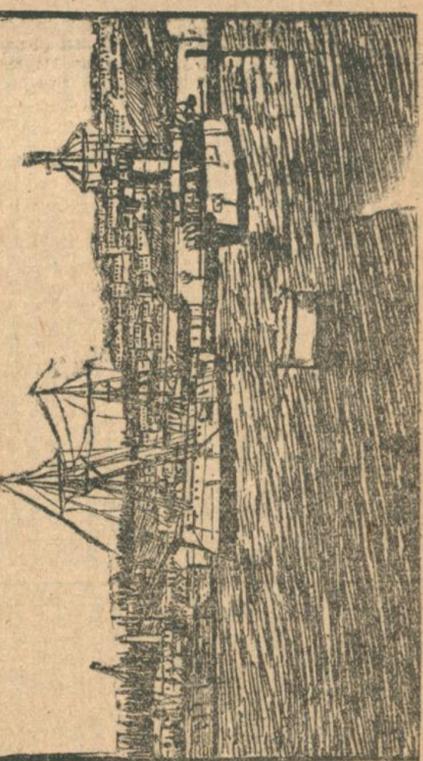
Kriegsleben in Ostende.

Von G. Haberer.

Osten. Nebelgetränkter Westwind peitscht uns von See her den Regen ins Gesicht, als wir auf der von Geschossen vielfach aufgerissenen holperigen Landstraße durch das kanalarburchurchte Strandsträßchen nach Ostende gehen.

So oft er, nach den großen Stoffen der Weltgeschichte greifend, den hat der Dramatiker in der Nachfolge hinter dem Erzähler sehr verehrten Lebensjahr sein, hat und enge gewesen. Er verließ sie das Städtchen Giesfeld an der Westra — um sich der Welt zu bieten, die ihm abließ, zu der er nie einen offenen Weg fand. Und er schritt sich Zeit seines Lebens nach dem Thüringer Land zurück und nach dem Hülsen Garten in Giesfeld, seinen kleinen Erb- und Eigenort.

Don der türkischen Marine. Vor einigen Tagen haben wir erst von der tapferen, unerlöschlichen Dardanellenforts, die einen schweren artilleristischen Angriff eines starken englisch-französischen Geschwaders mit trefflicher Wirkung zurückweisen konnte.



Druck und Verlag von Ferd. Viewegant, Karlsruhe.

Hat die Redaktion verantwortlich: H. Kehr, v. Seidenort.

ben etwa 45,000 Einwohner sind wohl 25,000 geflüchtet, es ist also fast die Hälfte abhanden, hatten aber eine noch namhafte Zahl Bewohner da. Aber es ist fast auch viele Bewohner zu dem Spornspiel rings um den abge-
 nicht mehr das lebende, leicht bewegliche Zitterturm von ein-
 namentlich das waghalsige, also auch das elegante Element fehlt.
 und bei der Singschule merkt man es auf Schritt und Tritt an:
 ein Vieh laßt sich nicht mehr hören. Still und geordnet gehen die Schu-
 lken daher, die nach unten dem Eintrudel einer jüngst durchgeführten
 die Genie, die nach unten dem Eintrudel einer jüngst durchgeführten
 Kautschuk- oder im Grunde
 eines nahe bevorstehenden
 schweren Ereignisses stehen.
 Der Krieg laßt sich nicht
 auf ihnen. Männer haben,
 die Stille ebenso unheimlich
 bar in der Solennität, wie
 die gleiche im Grunde, be-
 schäftigungslos auf der
 Straße und sehen auf das
 Leerdarleben. Denn an
 Beiseitigkeit hat der Ort
 durch den Krieg wirklich
 nichts eingebüßt, im Gegen-
 teil: nur hoch aus dem
 kolonialen Touristenplatz
 ein überaus regamer Gat-
 rittplatz geworden ist. Das
 Militär beherbergt bei Ort.
 Es umhüllt von Umfö-
 ren vieler Gefangenen-
 tungen, namentlich aber
 man Marine. Die alte Ma-
 gine sind geschloffen, be-
 stes Zigarettenfabrik. Ma-
 fischeren-Gebäuden und auf
 die Strassenhüter, deren einige
 gutes Geschick. Mancher
 Demers für Geld und gute
 Worte nicht mehr zu kaufen
 und immer weniger sind die
 wieder hört man von Ge-
 dächtnissen, „das begehren
 den Dingen, so wird man
 im Kriegesleben hier als
 sonst im Frieden gewohnt,
 buhrte, wie bei fleißiger
 beifällig, überall eingehend
 Gendarmen mit vom
 Gendarmen des Gach-
 manns, er beziehe alles aus
 Deutschland, was in der
 geschäftigen, Suchtste un-
 erredende, sei, landwirt-
 schaftliche, architektonische,
 bildliche Motive — nur ein
 Artikel, die bleiben bei Ro-
 tation (ober: Kolonialen?) im
 Triton am Strande, polle-
 renben halbes Hundes (Schö-
 lungsaunen sei) — darin
 sei ganz überlegen, die
 Strahlbaren beziehe er aus
 Paris! Schmutzige gab
 id ihm recht und genug
 werden auch unhere deut-
 lichen Damen den Gran-
 golen und Französinen
 diese Heberlegenheit gerne
 gönne!

Ein heftiges Flugzeug von einem Erdbeben aus England am
 Abend zurückkehrend und auf der Insel Selgoland niederstehend.



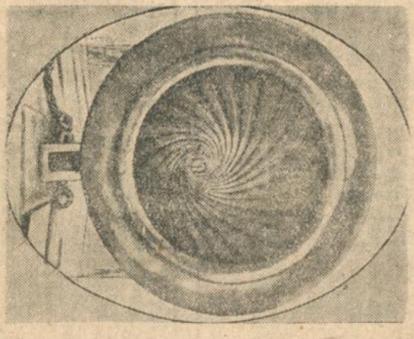
Englische Gioniere in Winterkleidung begeben sich in Strohlandern
 hinter die Front zur Vertheidigung von Schützengraben.

Zimmer ist es, und zumal
 jezt behobers Lognen,
 der Stallschele nutzbar
 forden. So läßt sich
 vorher gern in Gespräche ein
 und ihre überall den Raum
 nach abgrenzen: „wenn nur
 der Krieg an Ende wäre“,
 müde. Die Dominante der
 nationale Stoffungen besa-
 stände Lage ausfalle. Der
 Grundsatz der oben er-
 wähten Eigenschaften der
 der bei begründeten An-
 trauer um das Land, mehr
 löniglicher und namentlich
 denen man monatelang ge-
 als einmal ist id, Einwohner
 biden und hätte sie selbst
 bogt id mit: Gott sei's
 genant!

Mittelstufen gibt es in der Ukraine?

(11. 8.) Die Stufen und
 namentlich die Stufenfreude
 zünftiges Land, wie j. S.
 Alphen werden gehen, um
 ein taues Bild zu werfen,
 in

**Blick in den Maschinenraum eines großen
 Schiffes auf der See.**



— Von dem Innern des Maschinenraumes eines großen Schiffes
 gezeichnet mit seinen charakteristischen Bindungen gibt uns
 ein Bild eines interessanten Gemäls.

Die Entwicklung des Lebens.

Die Entwicklung des Lebens
 ist ein interessantes Gemälde,
 das uns zeigt die Entwicklung
 des Lebens von den einfachsten
 Formen bis zu den hochentwickel-
 testen Organismen. Die Ent-
 wicklung des Lebens ist ein
 kontinuierlicher Prozess, der
 durch natürliche Selektion
 und andere Mechanismen ge-
 steuert wird. Die Entwicklung
 des Lebens ist ein faszinierendes
 Schauspiel, das uns zeigt die
 Vielfalt und Komplexität der
 Natur. Die Entwicklung des
 Lebens ist ein Prozess, der
 durch natürliche Selektion
 und andere Mechanismen ge-
 steuert wird. Die Entwicklung
 des Lebens ist ein faszinierendes
 Schauspiel, das uns zeigt die
 Vielfalt und Komplexität der
 Natur.

Die Entwicklung des Lebens
 ist ein interessantes Gemälde,
 das uns zeigt die Entwicklung
 des Lebens von den einfachsten
 Formen bis zu den hochentwickel-
 testen Organismen. Die Ent-
 wicklung des Lebens ist ein
 kontinuierlicher Prozess, der
 durch natürliche Selektion
 und andere Mechanismen ge-
 steuert wird. Die Entwicklung
 des Lebens ist ein faszinierendes
 Schauspiel, das uns zeigt die
 Vielfalt und Komplexität der
 Natur. Die Entwicklung des
 Lebens ist ein Prozess, der
 durch natürliche Selektion
 und andere Mechanismen ge-
 steuert wird. Die Entwicklung
 des Lebens ist ein faszinierendes
 Schauspiel, das uns zeigt die
 Vielfalt und Komplexität der
 Natur.

Die Entwicklung des Lebens.

Die Entwicklung des Lebens
 ist ein interessantes Gemälde,
 das uns zeigt die Entwicklung
 des Lebens von den einfachsten
 Formen bis zu den hochentwickel-
 testen Organismen. Die Ent-
 wicklung des Lebens ist ein
 kontinuierlicher Prozess, der
 durch natürliche Selektion
 und andere Mechanismen ge-
 steuert wird. Die Entwicklung
 des Lebens ist ein faszinierendes
 Schauspiel, das uns zeigt die
 Vielfalt und Komplexität der
 Natur. Die Entwicklung des
 Lebens ist ein Prozess, der
 durch natürliche Selektion
 und andere Mechanismen ge-
 steuert wird. Die Entwicklung
 des Lebens ist ein faszinierendes
 Schauspiel, das uns zeigt die
 Vielfalt und Komplexität der
 Natur.

Die Entwicklung des Lebens.

Die Entwicklung des Lebens
 ist ein interessantes Gemälde,
 das uns zeigt die Entwicklung
 des Lebens von den einfachsten
 Formen bis zu den hochentwickel-
 testen Organismen. Die Ent-
 wicklung des Lebens ist ein
 kontinuierlicher Prozess, der
 durch natürliche Selektion
 und andere Mechanismen ge-
 steuert wird. Die Entwicklung
 des Lebens ist ein faszinierendes
 Schauspiel, das uns zeigt die
 Vielfalt und Komplexität der
 Natur.

Leber, Nieren, Rheumatismus
Dr. W. W. W.
 Spezialarzt für Leber- und Nierenerkrankungen
 Kaiserstr. 122 u. 87.



Rheumatismus
 Jschlas, gichtische Erscheinungen, ferner zur Nachbehandlung von **Kriegswunden** wie Knochenbrüche, Knochenverletzungen, Verrenkungen, Zerrungen etc.
HARTMANN'S „FAPACK“-Kompressen hergestellt aus radioaktivem Eifel-Fango zur Fangbehandlung im Hause. Prospekte gratis! Auf Wunsch werden Verkaufsstellen nachgewiesen durch die Firma PAUL HARTMANN A.-G., Heidenheim a. Br.

Milchkuhler
 sofort gesucht.
 Milchzentrale, Lauterbergstr. 8.

Anecht.
 Ein Fuhrknecht für dauernde Stellung wird gesucht.
 Kriegerstr. 97, Büro im Hof.

Bader und Hausdiener.
 L. Mayer, Hoflieferant, Kaiserstr. 118.

Hausbursche
 kann sofort eintreten.
 Käsehaus, Kaiserstr. 64.

Hausbursche,
 der Radfahren kann, sofort gesucht bei
Alwin Vater, Birkel 32.

Hausbursche
 zum sofortigen Eintritt gesucht.
 Drogerie Tscherning, 2716, Amalienstr. 19.

Jüngerer Hausbursche,
 der gut radfahren kann, sof. gesucht.
Theodor Gartner, Baderstr. 26.

Kinder mädchen
 gesucht
 am 16. März, gesund u. möglichst evangelisch, durchaus zuverlässig, das plätten und nähen kann, zu Kind von 18 Monaten. Anerbieten bis 6. März an Frau Müller, Luisenstr. 18, Baden-Baden. 788a

Küchenmädchen,
 das schon gedient hat u. gute Zeugnisse besitzt, bei guter Bezahlung gesucht. Bei persönlicher Vorstellung wird die Reife vergütet. Angebote unter Nr. 788a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Mädchen
 16-17 Jahre, gesund u. fröhlich, für Hausarbeit auf 1. März gesucht. Anerbieten unter Nr. 860a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Dienstmädchen,
 das gut kochen kann und sich bereitwillig allen Hausarbeiten unterzieht gegen hohen Lohn gesucht. 865a

Heb. Schlosser, Goldschmied u. Silberarbeiter
 Junger, fleißiges Mädchen auf sofort gesucht, am besten vom Land. Zu erst. Schönenstr. 26, II.

Zuarbeiterinnen
 (jüngere Mädchen) für sof. gesucht.
 85290 Rähringerstr. 12, III, r.

Stellen-Gesuche.
Kaufmann
 28 Jahre alt, billigerer Buchhalter, selbständiger Korrespondent, Routine im Bankverkehr, franz. Sprachkenntnisse, sucht Stellung. Ang. unt. 85248 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Weinreisender
 welcher bisher Baden bereist hat, sucht Stellung. Derselbe würde auch Stelle als Expedient oder sonstigen Vertrauensposten annehmen. Angebote unter Nr. 85246 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Gebildetes Fräulein
 das das Gramen als Handarbeitslehrerin gemacht hat, sucht Stellung, gleich welcher Art. Angebote unter Nr. 85274 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Junge Frau
 mit flotter Handschrift, läng. Jahre auf größeren Büros tätig und mit allen vorkommenden Büroarbeiten u. Schreibmaschine vertraut, sucht schriftl. Dienstadt, event. Posten für nachmittags. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Gef. Angebote unter Nr. 85195 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein
 sucht bei bescheid. Ansprüchen Anstellung auf Büro. 2.2
 Angebote unter Nr. 85225 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein
 18 Jahre alt, das die höchst. Garbenschule mit guten Zeugnissen absolvierte, sucht Anstellung auf Büro. Gef. Ang. u. 85267 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Alleinst. Dame sucht Stelle
 a. übernehmend, gleich welcher Branche. Angebote u. Nr. 85095 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zwei jüng. Mädchen
 suchen Stelle in Geschäft als Anfängerinnen. Angebote unter 85140 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbieten.

Fräulein
 Konditorin, in gutem Café-Konditorei tätig gewesen, sucht sofort oder später passende Stellung. Angebote unter Nr. 785a an die Agentur der „Bad. Presse“.

Modistin
 sucht Stellung als II. oder angesehene I. Arbeiterin auf 1. März. Angebote unter Nr. 85232 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Modes.
 18 jähriges Mädchen, das selbstständig arbeiten kann, sucht Stellung in größerem Geschäft oder wo es im Haushalt mithelfen kann, gegen Vergütung. Angebote unter A. Z. Nr. 100.794a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Jüng. Fräulein sucht Beschäftigung
 in einem Schneidergeschäft. Angebote unter Nr. 85232 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein,
 geübt, Alters, perf. im Reinschneiden, Handarb. u. Kleibern, sucht passende Stelle in groß. Geschäft. 2.1
 Angebote unter Nr. 2683 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Wochen- u. Krankenpflegerin
 sucht Stellung (Krankenpflege). Angebote an Frau Maria Kühnert, Weilerstr. 137. 85155.3.2

Serviermädchen
 sucht Stelle, war schon in solcher Stellung. Eintritt kann sof. erfolgen. Angebote unter Nr. 85022 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“. 3.3

Besseres Fräulein
 sucht sofort in feinem Hause Stellung zu Kindern. Angebote unter Nr. 2705 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Alleinst. ältere Dame,
 die alten Herrn nahezu 3 Jahre (bis zu seinem Tode) gepflegt und das Hauswesen führte, sucht auf 1. April wieder passende Stellung. Betreffende ist in Krankenpflege erfahren, tüchtig und ordnungsliebend. Bitte Referenzen stehen zur Verfügung. Adresse an erfragen unter Nr. 85200 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Stellung.
 Selbige war bis zu ihrer Verheiratung in besseren Häusern. Angebote unter Nr. 705a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein,
 welches den besseren Haushalt erlernen will, sucht Stelle nach auswärtig auf Land. Angebote unter Nr. 85216 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbieten. 2.1

Jüng. Mädchen suchen Stelle
 auf 1. März. Zu erfragen 85295 Rühringerstr. 23, 4. Stod.

Mädchen, das schon in gutem Hause gedient hat, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Mädchen für alles. Kochen erlernen erwünscht. Näb. 85289 Adlerstr. 61, r.

Vermietungen
 Karlsruherstr. 30, in der Nähe der Hauptpost, ist ein schöner heller geräumiger Laden evtl. mit Wohnung im II. Stod sofort od. auf 1. April zu verm. 1505

Werchlässe oder Lagerraum,
 in bester Lage, auf sofort od. später zu vermieten. 84462.5.4
 Näheres Akademiestr. 28, Büro.

Groß. Parierre-Raum
 für Warenlager für 1. April zu vermieten. Zu erfragen Karlsruh. 24, 2. St. 85095

6 Zimmer-Wohnung,
 neuzeitlich, eingerichtetes Bad, auf 1. April zu vermieten. 18220
 Leopoldstr. 35, 1. Stod.

Wohnung zu vermieten.
 4 Zimmer mit Zubeh., per 1. April. Geschwister Gutmann, Waldstr. 26. 2696

Kriegstr. 47b (Ecke Karlstr.), 2 Trepp. hoch,
 ist eine Wohnung von 11 Zimmern, darunter sehr große Räume mit allem neuzeitlichen Zubehör, großer Hof, Licht Zentralheizung und dergl., auf 1. April 1. Zs. zu vermieten. Einziehen von 10-1 Uhr. Näheres 1. Stod Zimmer 5. 191*

Karlstr. 39,
 Vorderb., 3. Stod, febl. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres parterre dabeilb. 85161.3.1

Bachstraße 43,
 nächst der Händelstraße, 4 Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. Karlstr. 85, bart.

Drei- u. Vierzimmerwohnung,
 mit Bad, Wädhern evtl. Fremdenzimmer u. reichl. Zubeh., gesunde freie Lage, Neubau, gut trocken (Heizungsluna 1. März) zu vermieten. Zu erst. im Geschäft d. „Bad. Presse“.

3 oder 4 Zimmer-Wohnung
 auf 15. März od. später zu vermieten. Zu erst. Akademiestr. 28, Büro. 85099

3 Zimmer-Wohnung
 in ruhiger gesch. Gasse m. elektr. Treppenhausbeleuchtung und Vordergarten auf 1. April zu vermieten. Näb. Hübichstr. 13, 3. Stod links. 84543.5.4

Dreizimmer-Wohnung.
 Scheffelstraße 47 ist im 2. Stod eine Dreizimmer-Wohnung samt Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näb. im Laden. 75

Zu vermieten
 ist auf 1. März im Hause Walzstr. 52 in Daglanden eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad mit fließendem Wasser, Gas- und elektr. Licht, autom. elektr. Treppenbeleuchtung, Anteil an Keller, Speicher, Waschküche u. Garten, im 8. Stod. Näheres bei 2699.3.1

Pfeifer & Grossmann,
 Architekten, Belfortstraße Nr. 14.

2 Zimmerwohnung
 Lachnerstr. 23, 5. St., auf 1. April zu vermieten. Näheres dabeilb links, oder Klauwrederstr. 9, II. 85005.5.2

Wachstr. 40c schöne 4 Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht etc. auf sofort oder später zu vermieten. Näb. 1. Stod oder Virlstr. 69, 1. Stod. 84855.10.9

Bernhardstr. 17, gegenüber d. Kirche, ist d. Vorderwohnung v. 5 Zimmern mit Zubeh. sof. od. 1. April zu vermieten. Schlüs. i. V. St. Näb. Bürgerstr. 6, bei Wildermuth. 85256

Bürgerstraße 6, n. d. Ludwigsplatz, ist i. Vorderb. geräumige Dreizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April an kleine Famil. zu vermieten. Näb. 3. St. r. 85255

Ecke Geranien- u. Weinbrennerstraße neue neuzeitige 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und sonstigem reichlichem Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Näheres Vorstr. 23, II. 2558.3.3

Erbrunnenstraße 21, 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung mit 7 Zimmern, Küche, 2 Kammerböden u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 514*

Humboldtstraße 25a ist im 2. St., rechts, eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller etc. auf 1. April zu vermieten. 84925.3.3

Wasser-Allée 61 sind 2 schöne, große Dreizimmerwohnungen samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres dabeilb part. 84876.3.3

Karlstr. 30 ist der II. Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1564

Kriegstr. 172, früher 88, sind drei Zimmer mit Zubeh., Gartenseite, 2. St., sof. od. spät. zu vermieten. Näb. 1. St., 10-5 Uhr. 84962.3.2

Fengstr. 9, 3. St., moderne 4 Zimmer-Wohnung, Bad, elektr. Licht und Gas zu vermieten. Näheres dabeilb im 1. St. 84728

Hübichstr. 5, 2. Stod, ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon auf 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen parterre. 854a

Schönenstr. 28, Vorderb., Zweizimmerwohnung, gr. Küche, Keller, Kammer, Bad und im Hinterhaus, 1 Zr., Manierwohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Gas, auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres Vorderb., 3. St. 85128

Veilchenstr. 16, 2. St., 3 Zimmer
 Wohnung auf 1. April zu vermieten. W. Schäfer. 85292.5.1

Stillingen
 6 Zimmerwohnung 3. St., in freier Lage, mit Wasser-, Gas- und Badeeinrichtung, auf 1. April zu vermieten (Preis 700 M.). Zu erfragen Vorsteimerstraße 53. 48a*

Separates Zimmer
 auf 1. März zu vermieten 85110.2.2
Lammstr. 5, 2 Trepp.
Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten. 2.1
Hammer, Ritterstr. 17.
 85302 Eingang Gartenstr.

Zwei gut möblierte Zimmer
 sofort zu vermieten. 85105
Birkel 8, II. St., rechts.
 Schönes, gut möbl. Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension bei Witwe ohne Kinder. 85192
Rudolfstraße 14, II. Stod.
 Schön möbl. Balkonzimmer ist sofort zu vermieten. 85099
Kaiserstraße 71 III. rechts.
 Gut möbl. Zimmer an besseren Herrn od. Offizier billig zu vermieten, ev. auch 2 Angeb. u. 85272 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Großes, schönes Manierzimmer
 mit Kochofen und einem über zwei Betten auf sofort oder 1. März zu vermieten, ebenfalls ein besseres Zimmer. Zu erst. Jähringerstr. 24, II. 851
Adlerstraße 18a, Vorderhaus, V. Stod ist ein schönes möbliertes helles Manierzimmer an einen besseren Arbeiter oder Fr. zu vermieten. 84990

Amalienstr. 51 III modern eingerichtet, großes helles Zimmer bei feiner Familie preisw. a. verm. 85280

Angartenstr. 57, part., fein möbl. Zimmer, separat, sofort oder spät. billig zu vermieten. 85279

Serenstraße 54, II, gegenüber dem dem Grob. Palaisgarten, ist hübsig möbl. Wohn- u. Schlafzimmer od. eins. auf 1. März zu verm. 8581*

Kaiserallee 43, Gartenwohnung, ist ein gemütl. Zimmer auf 1. März billig zu vermieten. Sep. Eingang. 85277

Kronenstr. 12/14, 1. Trepp. hoch, separates Zimmer sofort od. spät. zu vermieten. 85282

Leffingstraße 8, 2. Stod, sind 2 gut möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 84477.5.5

Leffingstraße 72, 3. Stod, Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sep. Eing., mit Klavier auf 1. März zu vermieten. Näb. d. 85262

Marktgrabenstr. 52, nächst d. Karlsriedstr. ist 3 Treppen rechts gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 85278

Schützenstraße 63, V. Stod, möbl. Zimmer zu vermieten. 85254

Sophienstraße 28, 1. Trepp., ist gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer sofort billig zu vermieten, bei ruhiger, II. Familie. 84945.5.5

Inmitten des schönen Waldens
 mer auf sofort oder später billig zu vermieten. 85144
Mühlwälder Straße 72, Schweizerstr.

Miet-Gesuche.
Miet-Gesuch.
 Zur zeitweiligen Unterbringung von Maschinen und Aufbewahrung von Materialien wird ein größerer mit Wasserlauf versehen. Lagerraum auf 1 Jahr zu mieten gesucht. 700*
Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken, Karlsruhe, Baden.

Zwei- bis Dreizimmerwohnung, der Reizzeit entsprechend, von Bekantem gesucht. Mittel- oder Südweststadt bis 1. April. Angebote mit Preis unt. 85250 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

3-Zimmerwohnung, part., Stadtmitt. b. 2 Personen uf. gesucht. Angeb. nur m. Preisang. u. 85203 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

2 Zimmerwohnung
 u. Küche, womöbl. mit Bad und elektr. Licht, an liebster Weststadt. Angebote unter Nr. 85005 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Muh. Ehepaar sucht 2 Zimmer-Wohnung
 auf 1. April m. Zubeh. im westl. Stadteil. Angebote mit Preisang. unter Nr. 85210 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Zweizimmer-Wohnung
 für nur 2 Personen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 85243 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gesucht
 werden auf etwa 2 Monate (Schluss u. Wohnzimmern) womöglich mit Küche, Angebote mit Preisangabe unter Nr. 2647 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.2

Umzüge
 mit Möbelwagen, für größere landw. Betrieb wird militärfreier, junger Mann als Helfer gesucht, der die Leute beaufsichtigen kann und auch in Büroarbeiten erfahren ist. 2.1
 Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Photographie unter Nr. 793a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Elektrisches Osram-Licht
 billiger als Petroleum
 Der gegenwärtige Petroleummangel mahnt immer dringender zu beschleunigter Einführung von elektrischem Osram-Licht, das bei viel größerer Helligkeit nur etwa halb so teuer ist wie Petroleumlicht. Kostenschnödel auf Verlangen!
Emil Schmidt & Cons.
 Kaiserstraße 209

Maisgrieß
 (Polenta)
 35 Pfg. per Pfand.
Reimhaus Neubert
 Kaiserstr. 122 u. 87.

1 Küchen- u. Haushalts-, sowie Büro- u. Schul- 20 Bg.-Hausartikel
 unter günstigen Beding. mit größ. Verdienst an mehreren Plätzen zu vergeben. 2.1
 Angeb. unter Nr. 85269 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.
 Zwei gebildete, junge Herren (Lehrer) im Alter von 25-27 J., wünschten mit gebildeten Damen wechs. Heirat in nähere Verbindung zu treten. Vermögensangabe nebst Bild erwünscht.
 Gef. Anerbieten zu senden an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unter Nr. 84704. Anonym zwecklos.

Stellen-Angebote.
Arzt-Vertreter
 sofort in Nähe Heidelberg gesucht. Hohes Honorar, Pension, Auto. Angebote unter Nr. 84847 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“. 5.6

Jünger Kaufmann,
 vollständig militärfrei, wird in ein hiesiges Büro gesucht. Schreibmaschine u. Stenographie unbedingt notwendig. Selbständige Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unt. Nr. 2677 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Röntgenist
 findet in einer schwarzwädrigen Röntgenfabrik dauernde Stellung. Anerbieten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unt. Nr. 788a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Feuervericherungsbüro
 sucht tüchtigen und zuverlässigen Schreiber, event. auch Fräulein mit flot. Handschrift, u. engagieren. Selbständige Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unter Nr. 2706. 2.1

Rudolf Wieser
 Kaiserstr. 153.

Gehilfe
 der sofort gesucht, der die Leute beaufsichtigen kann und auch in Büroarbeiten erfahren ist. 2.1
 Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Photographie unter Nr. 793a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fakturist gesucht.
 Angebote mit ausführl. Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche. erb. unt. Nr. 2645 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Agent
 gef. a. Ci. gar. Ver. d. Birkel u. Berg. ev. 300 mon. S. Jürgelen & Co., Gamburg 22. 802a.10.9

Sonjourverhandler
 gesucht. Muster D. f. 4 Bfd. neu 40 Bg.-Marten. 80a
Orbico-Vorsand, Breslau, Ev. 32.
 Auf ein hiesiges Büro wird ein

jüngeres Fräulein,
 perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, sowie mit schöner Handschrift gesucht.
 Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 2676 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Für Zigarrenfabrik
 in Nähe Bruchsal, in welcher wöchentlich 120 Tausend Zigarren angefertigt werden, wird zum Eintritt sofort event. 1. März 1914

tüchtiger Meister
 gesucht, welcher die mittlere und feine Fabrikation versteht und vollständig militärfrei ist. Angebote unter Nr. 860a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Schlosser Schmiede
 zum sofortigen Eintritt gesucht.
U. Kautt & Sohn,
 Waldhornstr. 14. 2667.3.2

Bauschlosser,
 älterer, zuverlässiger, für Fundament- und Reparaturen gesucht. 85205.2.1
Derrenstraße 5.

Schlosser, Anschläger und Schmiede
 gesucht. 85260
Nagel & Weber, Karlstr. 90.

Arbeiter,
 der schon Säugmaschinen geführt hat und kleine Reparaturen verrichten kann, der sofort gesucht.
A. Fabiunich, Metallschmelzwert
 Hattatt i. B. 791a.3.1

Freiurhilfe
 tüchtiger, militärfreier, kann sofort eintreten bei 85184.2.2
J. Maler, Karlsruhe, Rheinstraße 47.

Gärtner gesucht
 für Gemüsebau für sofort. Angebote unter Nr. 85251 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbieten.

Automobilfahrer
 werden. 811a.14.9
Dürkopp & Mercedes-Garage,
 Dfenburg (Baden).

Konfirmand.-Hemden
Taschentücher
Hosenträger

Dampf-Walch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche**, um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Haushaltungswäsche** bei ermäßigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: Kaiserallee 37 (Anstalt), Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse (Hirschbrücke), Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — **Telephon 725.**

Schwarzwaldverein
(Sektion Karlsruhe).
Donnerstag, den 25. Februar 1915:
Zusammenkunft
im Wohnungszentrum, Konkordiasaal.
Donnerstag, den 4. März 1915,
abends 7/9 Uhr, im Schrempf, Saal III.
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Erstattung des Jahresberichts für 1914.
2. Rechnungsablage für 1914.
3. Beratung der im Jahre 1915 vorzunehmenden Arbeiten.
4. Anträge und Wünsche der Vereinsmitglieder.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Nächster **Bereins-Abend**
am Donnerstag, den 25. Febr., abends 7/9 Uhr, im Vereinslokal „Reichstanzler“, Ecke Karl- u. Amalienstrasse.
Regimentskameraden sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologen-Klub
unter dem Protektorat Sr. Kgl. H. der Großherzogin Luise von Baden.
Heute abend **Zusammenkunft**
im Landstueck (unteres Lokal).
Der Vorstand.

Tapeeten!
Neue Kollektion 1915
Grosse Auswahl bei feinsten, billigsten Preisen!
Übernahme v. Tapezierarbeit.
H. Durand
Karlsruhe, Douglasstr. 26.
Telephon 2435. 1945
Verlangen Sie Musterkarten.
Reste allerbilligst.

Feldpost-Flaschen u. Dosen,
imprägniert,
zum Liebesgaben-Verband von Erfrischungen in verschiedenen Formen und Größen fertigt an
Metallwaren **P. Huckschlag**
Fabrik
Baumeisterstrasse 26.
Telephon Nr. 1402.
Musterfundung 7 Sorten Nr. 3.50 gegen Nachnahme! 1344.16.8

Pfannkuch & Co
Einige Waggon billige
Gemüse-Konjerven:
Schnitt- und Brechbohnen
2 Pfund-Dose von **45** Pfg. an.
Erbjien
2 Pfund-Dose von **50** Pfg. an.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.

Tierchutzverein Karlsruhe.
Die 39. ordentliche Hauptversammlung des Tierchutzvereins Karlsruhe findet am **Mittwoch, den 10. März ds. Js., abends 8 1/2 Uhr,** im Nebenzimmer des Gasthauses zu den „Vier Jahreszeiten“, Sebelstrasse 21, statt, mit folgender Tagesordnung:
1. Entgegennahme des Berichtes des Vorstandes über die Tätigkeit des Vereins.
2. Bericht des Rechners über die Jahresrechnung.
3. Entlastung des Vereinsvorstandes und des Rechners für die Jahresrechnung auf Grund des Berichtes der Rechnungsprüfer.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
6. Anträge und Wünsche.
Wir laden unsere Mitglieder und Freunde des Tierchutzes hierzu herzlichst ein.
Karlsruhe, den 24. Februar 1915.
Der Vorstand.

Verein Volksbildung.
Sonntag, den 28. Februar, nachmittags halb 2 Uhr, findet im Großherzog. Hoftheater eine **„Andreas Hofer“** Theateraufführung statt, u. zwar: „Andreas Hofer“. Hierzu haben die korporativen Mitglieder die Vorrechte. Die Karten Ausgabe findet **Donnerstag, den 25. Februar, abends 7 Uhr, statt,** u. zwar für die Mitglieder des Gewerkschaftsvereins in d. „Gewerkschaftszentrale“, Kaiserstr. 13, und „zur Palme“, Seelingstr. für die Mitglieder des Verbandes freier Hilfskassen in der „Volksschlucht“, Schwabenstr. für die Eisenbahner „zum Auerbach“. Mitgliederbücher sind als Ausweis vorzulegen und können erst um halb 7 Uhr abgegeben werden.
2704
Verein Volksbildung G. B.

Luxeum
bei der Hauptpost Karlsruhe Kaiserstr. 168.
Spielplan vom 24. bis inkl. 26. Februar 1915
Auf vielseitigen Wunsch habe ich mir das wunderbare Filmwerk:
„Der Goldtransport durch Feindesland“
Die patriotische Tat einer mutigen Frau und Ein Unterseeboot in Tätigkeit, mit Zweitauführungsrecht, gesichert, und als **2. Schlager** gelangt ein großes Detektiv-Drama **„Der Mann mit den 2 Gesichtern“**
Drei-Akter, und als **3. Schlager** B5238
„Ivetta heiratet“
— Lustspiel in drei Akten — zur Vorführung.
Außerdem die **neuesten Kriegsberichte** von allen Kriegsschauplätzen und das übrige erstklassige und reichhaltige **Novitäten-Programm.**
Die Direktion.

Café Odeon.
3.1
Jeden abend: 2707
Vaterländisches Konzert.

Café Röderer.
Heute Mittwoch abend
Vaterländisches Konzert.
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
Emil Röderer.
fortschrittsmäßige Jugendwehrmützen
liefert prompt und billig an Wiederverkäufer, Vereine und Behörden 2408
C. A. Zeumer Nachf.,
Mützen- und Hutfabriklager,
Sofienstraße 76/78.

Leopold Kölsch
= Kaiserstrasse 211. = 2131
Unterröcke
Reform-Beinkleider

Wer hat einige Zentner gute **Speise-Kartoffeln** abzugeben und welchen Preis? Angebote unter Nr. B5249 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.
Zahlte höchste Preise für alte **künstliche Gebisse** für Stück bis 20 Mk. Nur **Donnerstag, den 25. Februar, v. 9-2 Uhr** im Hotel Geiß. B5113.2

Durmersheim. Holzversteigerung.
Die Gemeinde Durmersheim versteigert am **Freitag, den 26. d. M.** im Oberwald folgendes Stamm-, Scheit- und Krügelholz:
A. Kuchholz: 50 Stüd Eichen von 2,30 m abwärts, 116 Stüd Eichen v. 2,30 m abw., 13 Stüd Erlen v. 0,96 m abw., 3 Stüd Pappeln v. 0,92 m abw.
B. Brennholz: 267 Ster Buchen-, Eichen-, Erlen- und Krügelholz, 3675 Stüd Gartholz-Wellen u. 9 Stüd Strohholz.
Zusammenkunft **vormittags 10 Uhr** am Waldwegang.
Bemerkt wird, daß Stammholz zuerst versteigert wird. 738a
Durmersheim, d. 20. Febr. 1915.
Der Gemeinderat.
Peter.

Bekanntmachung.
Am **Mittwoch, den 3. März, 10 Uhr vormittags,** findet im Hofe der neuen Art.-Kaserne in Wiesweiler i. G. die Versteigerung einer größeren Anzahl dienlich-branchbarer Werde statt. Unter den zur Versteigerung kommenden Werden befinden sich Rohlen und trachtige Stuten. 771a
Händler sind von der Versteigerung ausgeschlossen.
Wiesweiler, den 22. Febr. 1915.
Stappens-Verdepot
Armee-Abteilung Falkenhäusen.
Gläßer

Reste-Geschäft
Vittoriastraße 10, 3. Etod.
empfiehlt Reste jeder Art in Kleiderstoffen, sowie Weismaren zu Unterleibung, Tischentwider, Wäschelieferanten u. s. w.
Alles billig zu alten Preisen, weil keine Ladenkosten, daher Besuch sehr lobend. 2242.5.3

Militär-Lampen,
Batterien, Glühlampen.
Nur Qualitätsware.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Man verlange Preisliste.
Grand & Dehmichen
Waldstraße 26. 729

Infolge dring. Bedarfs
zähle für geb. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel usw., alte Rahmschäfte u. Goldschmuck die höchst. Preise. Angebote erbittet
Weintraub, 52 Kronenstr. 52.

Schallers Ceylon-Tee
2004
Orange Pekoe
sehr ausgiebig, aromatisch „kräftig klar“ in der Tasse, so lange Vorrat per Pfund Mk. **3.30.**
Wiederverkäufer Rabatt.
Carl Schaller
Grossh. Hoflieferant
Teegroßhandlung
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 40.

Wir empfehlen
Calcium-Carbid
in Büchsen von 100, 50, 10, 5, 1 u. 1/2 kg
Carbid-Reinigungsmasse alles in prima Qualität.
Dittmar & Blum,
G. m. b. H.,
Carbid-Großhandlung,
Karlsruhe.
Wiederverkäufer erhalten **Vorzugspreise.** 1007

Geld ohne Kostenfortschub bis 1000 Mk. gibt jedem neu aufgenommenen Mitglied. Deutsche Bürgschaftsbank, Frankfurt a. M. B4913*

Meinen werten Kunden diene zur geistl. Nachricht, daß ich durch den Todesfall meines lieben Mannes das **Leinen-, Aussteuer- u. Wäschegeschäft**
Firma Gustav Oberst
seit 1. Februar auf eigene Rechnung übernommen habe. Ich werde bemüht sein, durch aufmerksame, gute Bedienung dasselbe Vertrauen zu erhalten und bitte um ferneren geneigten Zuspruch. 2632
Hochachtungsvoll
Gustav Oberst Witwe.

Wir kaufen
unsere Liebesgaben
in der
Engel-Drogerie, Werderplatz 44.

Zu kaufen gesucht
Piano-Gesuch.
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Una. mit Preisang. unt. B5270 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gebrauchte, gut erhaltene **Milchmaschine**
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B5266 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen
Gebogene, vollständige Einrichtung für **Kolonialwarengeschäft**
auf 1. April zu verkaufen. Angebote unter Nr. B5271 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen:
Ein schwerer Leiterwagen wegen Aufgabe des Fuhrwerks. 792a
Näheres in der **Sonne, Schöllbrunn, (Amt Ettlingen).**
Badeeinrichtung z. verkaufen
kupferner Gasbecken, große emaillierte Wanne, bereits neu, a. Preis von 100 Mark. 2708
August Büchner,
Zustallationsgeschäft,
Karlsruhe 26. Telephon 2578.

Zu verkaufen
ein Klubsessel, sehr billig, eine vol. Waschl. m. Marm. 29A,
ein vol. Chiffonnier 28A,
ein vol. Chiffonnier 22A,
ein vol. Chiffonnier, Viedersmeier, sehr billig,
ein vol. großer Schrank 36A,
eine vol. Bettstelle m. Kopf u. Kopfkissenmatratze 70A,
ein vol. Nachttisch 7A
und verschiedenes sehr billig.
221.21 **Kaiserstraße 81.**

Chaiselongue, neu, 20 A an, B50084.2.1 **Schützenstraße 25.**
Zwei Schränke,
Sa. Schrein, Polsterstuhl. Bei alte und anderes billig abzugeben, **Donnerstag, den 25. ds., von 2 bis 4 Uhr.** 777a
Friedenstr. 12, 3 Treppen.
Ferrus und Damentagrad sofort sehr billig abzugeben. B5265
Ständstr. 1, 2. Etod.
Gebrauchtes Fahrrad in wegen Einruhen ganz billig abzugeben. B5212
Ständstr. 106, 2. Et.
Feines Herren-Fahrrad sehr billig zu verkaufen. B5264
Kriegerstraße 96, 1 Treppe, links.
Nähmaschine, fast neu, billig abzugeben. B5266
Schillerstraße 37, 4. St.
Dienstoff-Bett zu verkaufen. B5174.3.2 **Werderstraße 9, 2. Et.**

Gut erhaltener, gepolsterter **Nachstuhl** wegen Blasmangel billig abzugeben. Angebote unt. Nr. B5268 an die Geschäftsstelle der „Badische Presse“.

Zu verkaufen: Bettstatt mit Holz u. Keil u. Handlocher billig. B5247 **Zu verkaufen:** Zwei noch gut erhaltene geb. Lagerfässer (1200 und 1800 Literhaltend) sind preiswert zu verkaufen. Nachfragen **Schützenstraße 13, Hinterhaus, IV. Etod.** B5064

Zu verkaufen 5 Tafeln Kupferblech, 0,8 mm stark, noch neu. Zu erfragen unter Nr. B5281 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kinderliegewagen (Kochgesch.) billig zu verkaufen. B5284
Scheider, Gottesauerstr. 26, II.
Kinderliegewagen billig zu verkaufen. B5205 **Schneiderstr. 18, part. I.**

3 fl. Zylinderlampe f. Gas für 15 Mk. zu verkaufen. B5197
Durlacher-Allee 39, III links.
Artillerien-Mantel
grau, gut erhalten, billig zu verkaufen. **Durlacher-Allee 42, 3. Et.**
Artillerie-Uniformen für Unteroffizier und Pelme zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unt. Nr. B5267. 2.1

Einige neue, gute Tüllrocks, St. 3.80 A, dunkelbl. Käser-Rohkäse, rot, neu, 5 A, hellegauer Rohkäse, rot, neu, 5 A, beide Größe 44-46. **Band-Staener** 1.20 A, weiches Kindermantelchen, Wolle, für Größe 2.50 A, Weisengürtelrücken 7 A, 2702 **Kaiserstr. 121, 4. St. rechts.**

3 große Hasen mit Stall ebt. auch einzeln, bill. abzugeben. **Nab. Degenfeldstr. 10, Rombach.**

Pfannkuch & Co
Ein Waggon **Komposition-Kerzen**
ca. 500 gr-Paket **90** Pfg.
ca. 330 gr-Paket **65** Pfg.
Sicherheits-Zündhölzer
(sogen. Schweden)
Paket **32** Pfg.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.